



**Sitzung des Rates des EVTZ
Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau**

5. Juli 2012

Landratsamt Ortenaukreis
Großer Sitzungssaal
Badstraße 20
OFFENBURG

15.00 – 17.00 Uhr

Protokoll

Teilnehmerliste:

Herr Jean-Marie BEUTEL, Herr Jacques BIGOT, Herr Gerhard BORCHERT, Frau Andrée BUCHMANN, Frau Françoise BUFFET, Herr Karl-Heinz DEBACHER, Herr Bernard EGLES, Herr Alexandre FELTZ, Herr Alain FONTANEL, Herr Jean-Louis FREYD, Herr Günther GORECKY, Herr Klaus JEHLE, Herr Bruno METZ, Herr Klaus-Peter MUNGENAST, Herr Klaus MUTTACH, Herr Raphaël NISAND, Herr Jürgen OßWALD, Herr Dr. Günther PETRY, Frau Nawel RAFIK-ELMRINI, Herr Norbert RHEINHARDT, Herr Roland RIES, Herr Frank SCHERER, Frau Edith SCHREINER, Frau Sonja SCHUCHTER, Herr Richard SCHÜLER, Herr Eric SCHULTZ, Frau Eveline SEEBERGER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Herr Michael WELSCHE, Herr Wilhelm WUNSCH.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Eröffnung der Sitzung

Herr SCHERER dankt Frau RIEDEL und dem Generalsekretariat, dass die Sitzungsunterlagen pünktlich versendet worden sind

Er bittet Herrn Dr. SEUFERT über Anwesenheit und Beschlussfähigkeit des Gremiums zu informieren. Die Beschlussfähigkeit wird bestätigt.

1.1 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird verabschiedet.

1.2 Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 15. März 2012

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Bericht aus dem Vorstand

Herr SCHERER berichtet, dass der Vorstand in seiner Sitzung vom 21. Juni 2012 eine Erneuerung des Internetauftritts beschlossen hat. Der Internetauftritt des Eurodistrikts ist veraltet und nicht mehr funktional, was die partizipativen Elemente der Plattform betrifft. Er muss daher unbedingt überarbeitet werden. Die neue Version soll die Elemente der beiden bestehenden Seiten integrieren und einen einheitlichen aufgefrischten Auftritt bieten. Einige zusätzliche Elemente sollen hinzugefügt werden, wie zum Beispiel eine Voting Funktion oder die Verlinkung des Veranstaltungskalenders.

Herr SCHERER bittet Frau RIEDEL die im Vorstand beschlossenen Förderprojekte vorzustellen und erläutert, dass künftig zu den Ratssitzungen eine Liste der eingegangenen Anträge vorgelegt wird, um den Ratsmitgliedern eine bessere Nachvollziehbarkeit der vom Generalsekretariat bearbeiteten oder vom Vorstand beschlossenen Projekte zu gewährleisten.

Frau RIEDEL informiert über den positiven Vorstandsbeschluss zur Unterstützung eines Geothermieseminars, organisiert von SPPPI (Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles). Das Seminar hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Das zweite beschlossene Projekt betrifft die Vernetzung christlicher Jugendgruppen des CVJM im Eurodistrikt (Christlicher Verein junger Menschen). Dieser will über drei Jahre hinweg ungefähr zweihundert Jugendtreffen organisieren. Das dritte Projekt, das angenommen wurde, heißt Kunstbrücke. Es handelt sich um eine gemeinsame Darstellung der Kunstszene im Eurodistrikt anlässlich der Straßburger Kunstmesse START, die im November 2012 stattfindet. Lokale Galerien und Künstler werden gemeinsam auf einem 360m² großen Bereich „Eurodistrikt“ ausstellen. Während der Messe werden ebenfalls Seminare organisiert, die den Künstlern den Kunstmarkt beider Rheinseiten näherbringen und sie kompetitiver machen sollen. Die jeweiligen Fördersummen und Projektkosten sind in der Tischvorlage aufgeführt. Am 21. Juni wurde ebenfalls vom Ausschussgremium das erste Mikroprojekt beschlossen. Es handelt sich um ein Bürgerprojekt zum Thema der Straßburger Neustadt, in dessen Rahmen im Oktober ein Seminar in Offenburg und eine Führung im erwähnten Stadtviertel stattfinden werden.

Auf Bitte von Herrn SCHERER gibt Herr Dr. FELTZ einen Zwischenbericht zum Projekt einer Substitutionspraxis in Kehl. Es bleiben noch einige Finanzierungsfragen zu klären, bevor das Projekt dem Rat in einer späteren Sitzung zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Herr Dr. FELTZ unterstreicht die Bedeutung dieser ersten gemeinsamen Initiative im Bereich der Suchtbehandlung und insbesondere die extrem positive Auswirkung der Begegnungen zwischen Ärzten, Psychologen, Soziologen und Vereinen, die in der Vergangenheit trotz der geringen geographischen Distanz kaum Kontakt miteinander hatten. Auf die erste Phase der Eröffnung einer Suchtpraxis soll 2014 eine zweite Phase folgen und zwar die Gründung einer Gesundheitseinrichtung (Maison de Santé) im Stadtviertel Port du Rhin.

Herr SCHERER dankt Herrn Dr. FELTZ, Herrn Dr. SEUFERT und allen Beteiligten, die durch ihren großen Einsatz dazu beitragen dieses Projekt zu verwirklichen.

Herr SCHERER bittet Herrn BIGOT über den Fortschritt der geplanten Gebietserweiterung auf französischer Seite zu berichten.

Herr BIGOT erläutert, dass vier Gemeindeverbände ihr Interesse geäußert haben dem Eurodistrikt beizutreten: Erstein, Benfeld, Rhinau sowie Gemeinden aus dem Bereich 5 Château. Die betroffenen Gemeindeverbände müssen als nächstes in ihren Gremien den Beitritt beschließen. Es gilt des Weiteren noch ein technisches Problem zu lösen, das die Zukunft des Zweckverbandes Vis-à-Vis betrifft, dem einige Gemeinden angehören, da es rechtlich nicht möglich ist, gleichzeitig diesem Verband und dem Eurodistrikt anzugehören. Sobald diese Fragen gelöst sind, kann der Rat des Eurodistrikts über eine Evolution seiner eigenen Satzung beschließen. Es ist angedacht, die finanzielle und politische Parität beider Seiten zu wahren und den neuen Mitgliedern einen Platz in den Gremien des EVTZ einzuräumen. Die Abgeordneten der interessierten Gemeinden sind sehr motiviert dem Eurodistrikt beizutreten.

3. Revision der Förderrichtlinien

Herr SCHERER erklärt, dass es nicht darum gehe, die Kriterien für die Auswahl der Mikroprojekte zu ändern. Diese sind durch das Programm „INTERREG Oberrhein“ vorgegeben. Auch ist keine Änderung der Kriterien für die Auswahl der vom Eurodistrikt selbst durchgeführten Veranstaltungen vorgesehen. Stattdessen gehe es ausschließlich um Projekte, die durch den Eurodistrikt finanziell gefördert werden. Die Förderkriterien waren im Jahr 2010 festgelegt worden und bedürfen nun auf Grundlage der Erfahrung von zwei Geschäftsjahren einer Überarbeitung. Einerseits soll damit im Bedarfsfall mehr Flexibilität erreicht werden. Andererseits soll aber auch verhindert werden, dass der Eindruck entsteht, der Eurodistrikt sei lediglich eine Einrichtung zur Verteilung finanzieller Zuschüsse.

Frau SCHREINER begrüßt die Überprüfung und Vereinfachung der Förderkriterien. In Anbetracht der hohen Zahl der beim Eurodistrikt eingereichten Projekte schlägt sie vor, Projekte mit einem Budget von über 25.000 Euro an einem jährlichen Fixtermin zu beurteilen. Dies ermögliche eine Optimierung der Arbeit sowohl auf technischer als auch auf politischer Ebene. Außerdem könnten so Entscheidungen den jeweiligen Prioritäten entsprechend getroffen und ein besserer Überblick über das Budget gewährleistet werden.

Herr RIES erinnert an die in der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Grenzwerte: Bei einem Projektbudget unter 5.000 Euro ist der Präsident für die Auswahl zuständig; bei einem Budget zwischen 5.000 Euro und 25.000 Euro ist der Eurodistriktvorstand für die Auswahl zuständig; bei einem Budget über 25.000 Euro ist der Rat für die Auswahl zuständig. Nach Meinung von Herrn Roland RIES scheint der Vorschlag von Frau SCHREINER vernünftig. Er müsse aber flexibel umgesetzt werden, da es schade sei, wenn wichtige Projekte, die im Lauf des Jahres eingereicht würden, aus rein verwaltungstechnischen Gründen und unter dem Vorwand, dass sie nicht im Haushaltsvoranschlag des Eurodistrikts erscheinen, auf das Folgejahr verschoben würden.

Herr SCHERER schließt die Diskussion ab, indem er vorschlägt, den Vorschlag von Frau SCHREINER in die Liste der Förderkriterien aufzunehmen, den Beschluss dabei jedoch im Konditional zu formulieren, so dass in Sonderfällen Ausnahmen möglich sind.

Die Mitglieder des Rats befürworten diesen Vorschlag.

Herr SCHERER erinnert daran, dass die Änderungen zwei Zielsetzungen zugleich berücksichtigen müssen, nämlich eine bessere Projektsteuerung auf der einen und eine gewisse Flexibilität in der Anwendung der Kriterien, falls nötig, auf der anderen Seite. Er zählt die während der Beratung vorgeschlagenen Änderungen auf und erklärt diese. Schließlich erläutert Herr SCHERER den Vorschlag, einen Grenzwert von 5.000 Euro einzuführen. Unterhalb dieses Grenzwerts ist der Präsident zuständig, unter der Bedingung, dass der Fall eindeutig ist und dass er den Vorstand und den Rat über seine Entscheidung informiert.

Die Mitglieder des Rats stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

4. Eigene Maßnahmen und Beteiligungen des Eurodistrikts

4.1. Fahrplan „Aktionen im Bereich Wirtschaft“

Herr SCHERER weist auf die Gründungsvereinbarung des Eurodistrikts hin, in der unter anderem die Stärkung der Wirtschaft einen wesentlichen Platz einnimmt. Bei den bisherigen Aktionen in diesem Bereich handelte es sich häufig um Unterstützungsanfragen, aber der Eurodistrikt möchte und muss auch hier selber aktiver werden. Im März wurde ein erster grober Aktionsplan vorgestellt, die heutige Beschlussvorlage detailliert die geplanten Aktionen. Diese richten sich sowohl nach außen, um die

Sichtbarkeit des Eurodistrikts zu unterstützen, als auch nach innen, um die wirtschaftliche Dynamik zu fördern und insbesondere in Hinblick auf den Arbeitsmarkt zu entwickeln.

Nach außen gerichtet ist eine Beteiligung an dem Magazin 360° Straßburg Ortenau geplant, das im Oktober zur Messe Expo Real herausgegeben werden soll. Des Weiteren haben CUS und WRO um eine Präsenz des Eurodistrikts bei den Messen Expo Real in München und MIPIM in Cannes gebeten.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass die geographische Einheit des Eurodistrikts auch bildlich besser dargestellt werden muss und ruft alle dazu auf unbedingt daran zu denken, sobald Straßburg und Ortenau zusammen agieren, die Bezeichnung „Eurodistrikt“ davorzusetzen.

Nach innen gerichtet, beteiligt sich der EVTZ an der Organisation der Woche des europäischen Unternehmers im November, diese Arbeit wird jetzt auch durch ein neues Logo präsentiert. Ein Forum zum Thema der grünen Wirtschaft wurde im Juni organisiert und der deutsch-französische Technologiepark soll begleitet werden. Die grenzüberschreitende Berufsausbildung, die in Zusammenarbeit mit diversen Akteuren beider Seiten entstehen konnte ist ein besonders wichtiges Thema. Die Reaktion der Auszubildenden ist noch etwas zurückhaltend und vor allem die Kommunikationsarbeit im Hinblick auf diese Ausbildungsmöglichkeit muss verstärkt werden.

Die vorgeschlagenen Aktionen und das in der Beschlussvorlage aufgestellte Budget werden einstimmig beschlossen.

4.2. Konzeptvorschlag Eurodistriktkonvent - Bürgerbeteiligung

Herr SCHERER stellt das Projekt Eurodistriktkonvent vor, das vorläufig mit *Rencontre Maires-Citoyens* übersetzt wird. In den kommenden Monaten wird die Bürgerbeteiligung hohe Priorität haben. Ziel ist es, Projektideen zu entwickeln, in direkten Dialog mit dem Bürgern zu treten sowie den Bekanntheitsgrad des Eurodistrikts, die Identifizierung mit dem und das Gefühl der Zugehörigkeit zum Eurodistriktgebiet zu fördern.

Die Bürgerbeteiligung im Eurodistrikt wird durch den Mikroprojektfonds unterstützt. Außerdem wird sie durch die Umgestaltung der Internetseite, die in Zukunft auch partizipative Funktionen anbieten wird, gefördert.

Hinzu kommt das Projekt Eurodistriktkonvent, das einen direkten Dialog zwischen den Bürgermeistern des Eurodistrikts und Bürgern, die sich nicht bereits in der Kommunalpolitik engagieren, ermöglichen wird.

Herr SCHERER übernimmt das Wort und stellt das Projekt gemäß der Beschlussvorlage näher vor. Die Ergebnisse des Treffens und insbesondere der Workshops sollen bei der Arbeit des Rats aufgegriffen werden. Der Eurodistriktkonvent wird zum Vorbildcharakter des Eurodistrikts in Sachen grenzüberschreitender Bürgerbeteiligung beitragen.

Herr RIES besteht darauf, dass es notwendig ist, Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Die Bürger müssen ihren Erwartungen und ihrer Kritik Ausdruck verleihen können. Er wünscht, dass auch andere Möglichkeiten der Bürgermitsprache mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht werden. Außerdem besteht er darauf, dass es unerlässlich ist, die Zielsetzungen des Treffens eindeutig zu definieren und dabei das Hauptaugenmerk auf den Themenbereich „Grenzüberschreitung“ zu richten.

Frau RAFIK-ELMRINI stellt die Frage der Ähnlichkeit der Zielsetzungen und Zielgruppen des Eurodistriktkonvents und der Foren des Eurodistrikts in den Raum. Frau RIEDEL führt an, dass der

Eurodistriktkonvent sich an die Bürger und damit an eine breite Öffentlichkeit richtet, während das Forum sich eher an Spezialisten und Akteure wendet, die bereits mit grenzüberschreitenden Themen befasst sind.

Frau SCHREINER wünscht, dass das Leitthema und die Unterthemen, die bei dem Treffen angesprochen werden, genau angegeben werden. Sie erwähnt außerdem, dass ein Ungleichgewicht zwischen den Ansichten der gewählten Vertreter und Verwaltungsfachleute auf der einen und jenen der Bürger auf der anderen Seite entstehen könnte.

Herr SCHULTZ führt die Erfahrung der Stadt Straßburg ins Feld. Er weist darauf hin, dass lokale Demokratie lebendig und komplex ist. Er schlägt vor, eine Expertengruppe zu bilden, deren Aufgabe es ist, über mögliche Formen lokaler Demokratie auf der grenzüberschreitenden Ebene des Eurodistrikts nachzudenken. Schließlich schlägt Herr SCHULTZ vor, die Mitglieder des Rats als Teilnehmer in den Eurodistriktkonvent einzubeziehen. Herr RIES ruft in Erinnerung, dass Frankreich und Deutschland über unterschiedliche demokratische Traditionen verfügen. Er unterstützt die Vorschläge von Herrn SCHULTZ.

Herr SCHERER schlägt vor, versuchsweise einen ersten Eurodistriktkonvent durchzuführen, um Erfahrungen zu sammeln, und das Konzept anschließend zu verfeinern. Anschließend stellt er den Beschluss zur Abstimmung. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

5. Schließung des deutschen Generalkonsulats

Herr SCHERER erwähnt, dass die diversen Schreiben an die Bundesregierung zur Erhaltung des deutschen Generalkonsulats in Straßburg bisher ohne Antwort geblieben sind.

Herr RIES informiert, dass er am 30. Juni einen Brief vom deutschen Kanzleramt erhalten habe, in dem die Möglichkeit erwähnt wird, das augenblickliche Generalkonsulat durch ein Honorarkonsulat, parallel zur ständigen Delegation im Europarat, zu ersetzen. Herr RIES beurteilt diese Lösung als unzureichend.

Herr Dr. SEUFERT wünscht, dass auf diese Schwächung der deutschen Position in Straßburg, die im Gegensatz zu den Zielen der europäischen Integration und der deutsch-französischen Zusammenarbeit steht, adäquat durch eine Resolution des Rates reagiert wird.

In Anbetracht der allgemeinen Zustimmung formuliert Herr SCHERER den Inhalt dieser Resolution in der die deutsche Bundesregierung aufgefordert wird das Generalkonsulat in Straßburg vollständig zu erhalten.

Herr RIES fügt eine Argumentation auf funktioneller und politischer Ebene hinzu.

Der Rat beschließt die Resolution einstimmig.

6. Operatives Geschäft/Verwaltung des EVTZ

6.1. Bericht der Generalsekretärin

Herr SCHERER bittet Frau RIEDEL um einen kurzen Zwischenbericht zu den Aktivitäten des Eurodistrikts und zur Ergänzung der erhaltenen Unterlagen.

Frau RIEDEL erläutert das Fortschreiten in den großen Themenbereichen. Im Bereich Gesundheit ist eines der wichtigsten Projekte die Gesundheitsstudie, die seit Anfang des Jahres im Auftrag des Eurodistrikts durch das Zentrum für europäischen Verbraucherschutz durchgeführt wird. Die Ergebnisse sollen Ende des Jahres bekannt gegeben werden und anschließend konkrete Handlungsempfehlungen dem Rat zum

Beschluss unterbreitet werden. 2013 ist ein Kongress zum Thema Suchtmedizin geplant, die ersten Sitzungen der Lenkungsgruppe sollen im September stattfinden.

Die Arbeitsgruppe Prävention und Sicherheit ist ebenfalls aktiv und arbeitet an verschiedenen Themen wie der gemeinsamen Ausbildung Tandem, gemeinsamen Präventionsmaßnahmen am Ende des Jahres in Bezug auf Feuerwerkskörper, gemeinsamen Fahrradstreifen im Grenzgebiet, einem Schutzprogramm für Frauen in Gefahr. Die nächste Arbeitsgruppensitzung soll im Herbst stattfinden.

In der Arbeitsgruppe GIS muss vordringlich das Lastenheft für die Ausschreibung eines Dienstleistungsauftrages zur digitalen Kartendarstellung erstellt werden, damit im Herbst die Auswahl eines Dienstleisters stattfinden kann.

Das vom EVTZ im Juni organisierte Forum zur grünen Wirtschaft war mit um die neunzig Teilnehmer ein Erfolg. Viele gaben ein sehr positives Feedback in Bezug auf die Qualität und Diversität der Vorträge. Die politische Patenschaft der Veranstaltung der Foren des Eurodistrikts wird von Frau RAFIK-ELMRINI getragen, Herr Dr. PETRY und Herr MUTTACH nahmen aktiv an einer Podiumsdiskussion teil, zur Begrüßung war ebenfalls Herr SCHERER anwesend. Nun wird es darum gehen das Forum aufzuarbeiten: es soll unter anderem eine schriftliche Zusammenfassung gedruckt werden. Das Thema des nächsten Forums, das im Herbst stattfinden könnte, muss ebenfalls bestimmt werden.

Die Veranstaltung KM Solidarité wurde erneut vom Eurodistrikt begleitet.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des Eurodistrikts wurde insbesondere im Bereich Pressearbeit sehr verstärkt, wie die Anzahl der publizierten Artikel beweist (eine Liste der Artikel liegt als Tischvorlage vor und eine Pressemappe ist ebenfalls einsehbar). Broschüren und Werbemittel wurden gedruckt und auf öffentlichen Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür des Europa-Parlaments oder dem Dreiländerkongress verteilt. Zudem wurde der Eurodistrikt und seine Projekte regelmäßig in Präsentationen dargestellt. Die Informationsveranstaltungen zum Mikroprojektfonds finden in den nächsten Wochen und Monaten in verschiedenen Städten auf beiden Seiten der Grenze statt.

Kontakte mit den diversen Partnern des Kompetenzzentrums in Kehl werden intensiviert, unter anderem wird auf ein Zusammenarbeitsabkommen mit Infobest hingearbeitet.

Herr SCHERER dankt Frau RIEDEL und weist auf das eindrucksvolle Arbeitspensum des Generalsekretariats und Presseberichterstattung hin, das zusammen mit den heute gefassten Beschlüssen einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft erlaubt.

6.2. Einrichtung der Aufgabenerfüllungszulage der Präfekturen (IEMP)

Herr SCHERER erwähnt, dass es sich bei den beiden folgenden Punkten um rein formalrechtliche Voraussetzungen zu schon beschlossenen Entscheidungen handelt und gibt das Wort an Frau Cordula RIEDEL weiter.

Frau RIEDEL weist darauf hin, dass der EVTZ vor kurzem mittels einer Abordnung eine staatliche Beamtin als Assistentin und Buchhalterin angestellt hat. Der bisherige Lohn dieser Angestellten enthielt eine für die Präfekturen spezielle Zulage. Um das vorangehende Lohnniveau aufrechterhalten zu können, muss diese Zulage eingerichtet und der Tabelle der möglichen Zulagen für die EVTZ Mitarbeiter hinzugefügt werden. Nur mit dieser speziellen Zulage kann der Assistentin der vereinbarte Lohn gezahlt werden.

Der Rat beschließt einstimmig die Aufgabenerfüllungszulage der Präfekturen (IEMP) einzurichten.

6.3. Änderung eines Beschlusses vom 15.03.2012 zur Personaleinstellung (Einstufungstabelle)

Frau RIEDEL erläutert, dass es sich um eine Korrektur handelt. In der Ratssitzung im März wurde eine Kategorienanpassung im Hinblick auf die Einstellung der Assistentin/Buchhalterin beschlossen und die Präfektur hat die damals beigefügte Tabelle beanstandet. Die korrigierte Version liegt dem Rat jetzt zum erneuten Beschluss vor.

Der Rat beschließt einstimmig die Änderung des Beschlusses vom 15.03.2012 zur Personaleinstellung und die beigefügte Einstufungstabelle.

7. Sonstiges

Herr SCHERER fragt, ob es unter dem Punkt Sonstiges noch etwas zu erwähnen gibt.

Frau RIEDEL informiert, dass die Gemeinden möglicherweise bald zur Organisation einer Fahrradtour befragt werden, da eine Neuorganisation der ehemaligen „Tour du Kochersberg“ geplant ist, diesmal auf Eurodistriktebene.

Herr SCHERER dankt Frau RIEDEL für die gute Vorbereitung der Sitzung, den Ratsmitgliedern für ihre Teilnahme sowie Zeiteinsatz. Er spricht ebenfalls Herrn RIES seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Herr SCHERER schließt die Sitzung.



Ratssitzung 5. Juli 2012

Landratsamt Ortenaukreis
Großer Sitzungssaal
Badstraße 20
OFFENBURG

15.00 – 17.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten

- 1.1 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.2. Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 15. März 2012

Protokoll (Anlage)

2. Bericht aus dem Vorstand

Mündlicher Bericht

3. Revision der Förderrichtlinien

Beschlussfassung (Anlage)

4. Eigene Maßnahmen und Beteiligungen des Eurodistrikts

- 4.1 Fahrplan „Aktionen im Bereich Wirtschaft“
- 4.2 Konzeptvorschlag Eurodistriktkonvent – Bürgerbeteiligung

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

5. Schließung des deutschen Generalkonsulats

*Mündlicher Bericht und Vorlagen
zur Kenntnisnahme*

6. Operatives Geschäft / Verwaltung des EVTZ

- 6.1 Bericht der Generalsekretärin
- 6.2 Einrichtung der Aufgabenerfüllungszulage der Präfekturen (IEMP)
- 6.3 Änderung eines Beschlusses vom 15.03.12 zur Personaleinstellung (Einstufungstabelle)

*Mündlicher Bericht und Vorlagen
zur Kenntnisnahme*

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

7. Sonstiges



Sitzung des Rates des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

**15. März 2012
Salle des Conseils
Strasbourg
16.00 Uhr – 18.30 Uhr**

Protokoll

Teilnehmerliste:

M. Jacques BIGOT, M. Matthias BRAUN, M. Henri BRONNER, Mme Françoise BUFFET, Herr Hermann BURGER, Herr D. CAROLI, Herr Christian DUSCH, M. Bernard EGLES, M. Alain FONTANEL, M. Jean-Louis FREYD, M. Robert GROSSMANN, Monsieur Robert HERMANN, Herr Klaus JEHLE, M. Alain JUND, Herr Willy KEHRET, Herr Peter KIEFFER, Herr Klaus-Peter MUNGENAST, Herr Klaus MUTTACH, Herr Dr. Günther PETRY, Mme Nawel RAFIK-ELMRINI, Mme Anne-Pernelle RICHARDOT, M. Roland RIES, Herr Frank SCHERER, Frau Edith SCHREINER, M. Eric SCHULTZ, Mme Anne SCHUMANN, Frau Evelyne SEEBERGER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Herr Michael WELSCHÉ.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Eröffnung der Sitzung

Der Präsident eröffnet die Sitzung und kündigt den Wechsel der Präsidentschaft im Laufe dieser Sitzung an. Herr Dusch verliest die Namensliste, um zu überprüfen, ob die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Stimmzahl erreicht ist.

Der Präsident teilt mit, dass die Unterzeichnung des Protokolls über die grenzüberschreitende Tram Straßburg-Kehl auf die Ratssitzung folgt.

Der Präsident äußert andererseits seine Solidarität mit dem syrischen Volk, indem er seine Unterstützung an diesem Jahrestag des Ausbruchs des syrischen Frühlings zum Ausdruck bringt.

Der Präsident hält seine Rede zum Ende seiner Amtszeit. Er erinnert an die Bedeutung der Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, welche das Gebiet des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau zu einem bahnbrechenden Gebiet macht.

1.1 Verabschiedung der Tagesordnung der Sitzung.

Die Tagesordnung wird verabschiedet.

1.2 Annahme des Protokolls des Eurodistriktrates vom 5. Dezember 2011

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Wechsel der Präsidentschaft

2.1 Wahl des Präsidenten

Der Präsident erinnert an die diesbezüglichen Bestimmungen der Satzung des EVTZ (Art. 8):

Der Präsident wird vom Rat mit einer Amtszeit von 2 Jahren gewählt.

Der Präsident wird nach dem Prinzip der Mehrheits- und Persönlichkeitswahl in zwei Wahlgängen gewählt

Der Präsident wird von der Versammlung auf Vorschlag abwechselnd von französischer und deutscher Seite gewählt.

Der Präsident schlägt vor, eine Abstimmung per Handzeichen vorzunehmen. Der Vorschlag wird verabschiedet.

Der Präsident fragt die deutsche Seite, ob es Bewerber um das Amt des Präsidenten gibt.

Frau Schreiner schlägt Herrn Frank Scherer als Bewerber um das Amt des Präsidenten für die deutsche Seite vor. Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung unterbreitet.

Der Rat wird aufgefordert, die Wahl des Präsidenten vorzunehmen.

Der einzige Bewerber, Herr Frank SCHERER, wird einstimmig zum Präsidenten des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gewählt. Herr Scherer dankt den Mitgliedern des Rates für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Frank Scherer hält seine Antrittsrede.

2.2 Wahl des Vizepräsidenten

Der neue Präsident Herr Scherer erinnert an die diesbezüglichen Bestimmungen der Satzung des EVTZ.

In Übereinstimmung mit Artikel 8 dieser Satzung wählt der Eurodistriktrat seinen Vizepräsidenten aus dem Kreis seiner Mitglieder mit einer Amtszeit von zwei Jahren.

Er wird aus dem Kreis der Vertreter ausgewählt, die der Seite angehören, welcher der Präsident nicht entstammt.

Herr Bigot schlägt Herrn Roland Ries als Bewerber um das Amt des Vizepräsidenten für die französische Seite vor.

Der Rat wird aufgefordert, die Wahl des Vizepräsidenten vorzunehmen.

Der einzige Bewerber Herr Roland Ries wird einstimmig zum Vizepräsidenten des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gewählt.

Der Vizepräsident dankt den Ratsmitgliedern.

Herr Grossmann äußert große Hoffnung im Hinblick auf die angesprochenen Projekte, möchte aber dennoch festhalten, dass die Projekte, welche sich an die Jugend wenden, sich nicht auf Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren beschränken sollten. Er weist ebenfalls nachdrücklich auf den Verzug im Rahmen der Umsetzung der Projekte hin. Er bedauert, dass die von ihm vorgestellten Vorschläge weder vom Präsidenten noch vom Vizepräsidenten berücksichtigt wurden. Er setzt dennoch große Hoffnung in die Präsidentschaft von Herrn Scherer. Der Präsident weist darauf hin, dass die Jugend eine dieser Prioritäten ist, ohne dass die anderen Bürger ausgeschlossen werden.

3.0 Bezeichnung des Ratsmitglieds, welches den Vorsitz über die Abstimmungen bezüglich der Jahresrechnung des Anordnungsbefugten (Compte Administratif) 2011 und des Jahresabschlusses (Compte de Gestion) 2011 übernehmen soll

Der Präsident erinnert daran, dass es sich um eine zwingende Verwaltungsvorgabe handelt und dass die Genehmigung des Jahresabschlusses (Compte de Gestion) sowie der Jahresrechnung des Anordnungsbefugten (Compte Administratif) den Abschluss des Rechnungsjahres 2011 ermöglicht.

Der Präsident möchte auf den Inhalt der Beratung hinweisen und bittet Frau Araneder, den Unterschied zwischen dem Jahresabschluss und der Jahresrechnung des Anordnungsbefugten zu erläutern. In dem Jahresabschluss werden die vom öffentlichen Kassenbeamten vorgenommenen Geschäftshandlungen geschildert, während die Jahresrechnung des Anordnungsbefugten die vom Anordnungsbefugten, also vom Eurodistrikt, vorgenommenen Geschäftshandlungen schildert.

Der Präsident erinnert daran, dass der Eurodistriktrat den Jahresabschluss des Präsidenten in Übereinstimmung mit der Satzung des EVTZ sowie in Anwendung von Artikel L.2541-13 und L.2543-8 des Code général des collectivités territoriales unter dem Vorsitz eines zu diesem Zweck von ihm bezeichneten Mitglieds überprüft. Der Präsident schlägt vor, dass Herr Dr. Seufert als Versammlungsältester den Vorsitz an seiner Stelle übernimmt, und legt den Vorschlag zur Abstimmung vor.

Der Rat betraut Herrn Dr. Seufert mit dem Vorsitz über die Abstimmungen bezüglich des Jahresabschlusses 2011 sowie der Jahresrechnung des Anordnungsbefugten 2011 des Eurodistrikts.

3.1 Jahresabschluss (Compte de Gestion) 2011

Herr Dr. Seufert legt der Versammlung den Jahresabschluss 2011 zur Abstimmung vor.
Der Jahresabschluss wird einstimmig verabschiedet.

3.2 Jahresrechnung des Anordnungsbefugten (Compte Administratif) 2011

Herr Dr. Seufert bittet den Rat, die Jahresrechnung des Anordnungsbefugten 2011 in der Form zu verabschieden, in der sie in den Dokumenten im Anhang vorgelegt wird.

Frau Schreiner stellt Fragen in Bezug auf die verwendete Systematik für die Betriebsausgaben und vor allem die außerordentlichen Aufwendungen, wobei Frau Araneder darauf hinweist, dass die außerordentlichen Aufwendungen Rechnungsabgrenzungsposten einiger kleiner Ausgaben des Jahres 2010 entsprechen, welche im Jahr 2011 getätigt werden mussten.

Frau Schreiner bittet um eine Klarstellung in Bezug auf die Nomenklatur für Aufwendungen und insbesondere außerordentliche Aufwendungen. Frau Araneder erläutert, dass der Posten der außerordentlichen Ausgaben einige kleine Regularisierungen von Ausgaben des Jahres 2010 enthält, die 2011 durchgeführt wurden.

Die Jahresrechnung des Anordnungsbefugten 2011 wird einstimmig verabschiedet.

3.3 Einsetzung eines Ausschreibungsausschusses

Er weist darauf hin, dass die Einsetzung des Ausschusses zwingend verpflichtend ist. Mit seiner Hilfe können Aufträge in Höhe von 200 000 bis 5 000 000 € vergeben werden. Die Liste der vorgeschlagenen Personen in der Anlage zum Beschluss wird zur Abstimmung unterbreitet.

Die für die Einrichtung eines Ausschreibungsausschusses vorgeschlagene Liste wird einstimmig verabschiedet.

3.4 Anpassung der Kategorien für die Einstellung des (der) Beschäftigten für Sekretariatsarbeiten und Buchhaltung

Der Präsident bittet den Rat, die Anpassung der Kategorien des (der) Beschäftigten für Sekretariatsarbeiten und Buchhaltung zu bestätigen und den zusätzlichen Anhang zum Beschluss vom 17. Juni 2010 zu verabschieden.

Frau Schreiner bittet um nähere Angaben bezüglich der Umsetzung dieses Beschlusses. Frau Riedel weist darauf hin, dass dieser Beschluss die Einstellung einer Beschäftigten in Einklang mit ihrer für diese Stelle nicht vorgesehenen Amtsstufe ermöglicht.

Der Beschluss wird verabschiedet.

4. Road Map

Der Präsident erteilt Frau Riedel das Wort, die mitteilt, dass die ersten drei Monate des Jahres der Einsetzung des Teams und des Verwaltungsrahmens gewidmet waren. Sie stellt danach den Aktionsplan für das Jahr 2012 im Einzelnen vor, welcher auf den im Jahr 2011 verabschiedeten strategischen Prioritäten aufbaut, nämlich:

- die Erweiterung des Gebiets des Eurodistrikts auf französischer Seite: Szenariovorschläge sollen dem Rat im Juli 2012 vorgelegt werden
- die Studie über die ZOAST (Zone Organisée d'Accès aux Soins Transfrontaliers – organisierte Zugangszone für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung)
- die Studie über den multimodalen Verkehr
- die fortgesetzte Ausrichtung bestehender Veranstaltungen, wie der Km Solidarité und der Wandertag des Eurodistrikts
- Fortsetzung vor allem der Foren des Eurodistrikts mit dem Forum über die grüne Wirtschaft, voraussichtlich am 14. Juni 2012; das nächste Forum könnte im Herbst ausgerichtet werden
- Umsetzung neuer Veranstaltungen: der Marathon des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau am 28. Oktober 2012.
- der Fonds zur Unterstützung von Mikroprojekten wird bis April eingesetzt, danach werden Informationssitzungen ausgerichtet, während die Untersuchung der ersten Angelegenheiten ab Mai erfolgt.
- der Fonds zur Unterstützung von Schulgruppen muss vor allem größeren Bekanntheitsgrad bei Schulen und Lehrern genießen.
- der Fonds des Eurodistrikts zur finanziellen Unterstützung „klassischer“ Projekte
- die Leitung der Arbeitsgruppen
- die Bilingualität und die Sensibilisierung im Hinblick auf diese Thematik machen die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe erforderlich
- die Gemeinden sollen im Hinblick auf den Aktionsplan zur Frage der Lärmbelästigung im Eurodistrikt zu einem Treffen eingeladen werden, um eine Abstimmung der Gemeinden in die Wege zu leiten
- die Überarbeitung der Website des Eurodistrikts
- die Zusammenarbeit mit den anderen Eurodistrikten und eine gemeinsame Nutzung bewährter Vorgehensweisen. Eine Gesprächsrunde ist des Weiteren für Juni vorgesehen
- Lobbying-Arbeit auf europäischer Ebene

5. Haushaltsansatz 2012

Der Präsident weist darauf hin, dass es sich hierbei um den Haushaltsvoranschlag handelt, der für das Jahr 2012 verabschiedet werden soll, da die deutsche Übersetzung Verwirrung stiftet. Er legt den Beschluss genauer dar.

Frau Schumann würde gerne die Gründe für die Erhöhung der Aufwendungen in Erfahrung bringen. Der Präsident erteilt Frau Riedel das Wort, die darauf hinweist, dass der Haushaltsvoranschlag für 2011 von einer Schätzung ohne Vergleichsgrundlage ausging, da der EVTZ im Jahr 2010 gegründet wurde und die Erfahrungen, welche im Jahr 2011 in Verbindung mit den tatsächlichen Ausgaben gesammelt wurden, die Überarbeitung einiger Posten erforderlich machten. Der Haushaltsvoranschlag 2012 berücksichtigt andererseits den Abschluss der Einstellungsmaßnahmen, während das Team im Jahr 2011 noch eingesetzt wurde.

Der Präsident bittet den Rat, den Haushaltsvoranschlag 2012 zu verabschieden. Der Haushalt wird mit sieben Stimmenthaltungen verabschiedet.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Eurodistrikt zwar auf keine übermäßige Bürokratie zurückgreifen darf, aber dass er dennoch einen Verwaltungsrahmen benötigt, mit dessen Hilfe anschließend andere Kapazitäten freigeschaltet werden können.

Herr Mungenast stellt seinerseits fest, dass die Verwaltungskosten nicht zu hoch erscheinen. Er ist des Weiteren der Ansicht, dass der Vortrag im Jahr 2012 nicht vollständig aufgebracht werden dürfte.

Herr Bigot stellt fest, dass die Erhöhung der außerordentlichen Aufwendungen beweist, dass nicht nur Zuschüsse ausgeschüttet werden, wobei er in Studien investieren möchte, um zu konkreten Projekten zu gelangen.

Frau Schreiner begrüßt, dass erstmals Zahlen mit erkennbarer Zuweisung vorliegen, selbst wenn der Haushalt, der sich an die Regeln der französischen öffentlichen Rechnungslegung hält, insgesamt auch weiterhin schwierig zu verstehen ist. Sie äußert den Wunsch, der Vortrag der Vorjahre solle über mehrere Jahre verwendet werden, um eigene Projekte finanzieren zu können und gleichzeitig externe Projekte zu unterstützen, falls sie dies verdienen.

Herr Dr. Petry verkündet, dass er die Regeln der französischen öffentlichen Rechnungslegung nicht in ausreichendem Maße kennt, um den vorgelegten Haushalt beurteilen zu können, und zwar umso mehr, als er erst kurz vor der Sitzung vorgelegt wurde, und dass er sich der Stimme enthält.

6. Einsatz des Mikroprojektfonds

Frau Riedel stellt die praktischen Modalitäten vor, denen der Einsatz des Mikroprojektfonds unterliegt.

Der Präsident bittet den Rat, die Modalitäten für den Einsatz des Mikroprojektfonds auf der Grundlage des Anhangs zum Beschlussvorschlag zu verabschieden und den Präsidenten des Eurodistrikts zu ermächtigen, die Vereinbarung sowie alle Unterlagen in Verbindung mit der Einstellung eines externen Dienstleisters für die Kontrolle der Ausgaben in Einklang mit den Forderungen des Programms INTERREG IV A zu unterzeichnen.

Der Präsident weist darauf hin, dass drei Themenkreise vom Fonds seines Erachtens insbesondere unterstützt werden müssen:

- die Kultur, und zwar insbesondere im Hinblick auf Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahren
- die Bilingualität
- eine Sozialpolitik und das „bessere Zusammenleben“.

Die Vorstandsmitglieder erklären sich mit diesen Modalitäten einverstanden und genehmigen den vorgeschlagenen Beschluss einstimmig.

7. Information in Bezug auf die Arbeitsgruppen

Frau Riedel berichtet über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen (AG), und zwar vor allem die AG Gesundheit, Kartographie und Verkehr. Ein voraussichtlicher Terminplan der Sitzungen wird den Ratsmitgliedern ausgehändigt.

8. Information in Bezug auf die Tram

Das Projekt wird von Herrn Brochard von der CUS vorgestellt.

9. Projekte

9.1.2. Marathon Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Frau Riedel stellt das Projekt vor.

Der Präsident bittet den Rat, die Schaffung einer neuen Veranstaltung des Eurodistrikts sowie die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt in Höhe von 50 000 € zu genehmigen.

Der Rat verabschiedet den Vorschlag für 2012.

9.2 Anträge auf Zuschüsse

9.2.1 Europarade

Der Präsident bittet den Rat, eine finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt in Höhe von 30 000 € zu bestätigen. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.2 Allez hop

Der Präsident bittet den Rat, eine finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts für 2012 und 2013 zu bestätigen: Der beantragte Zuschuss beläuft sich auf 60 000 € (30 000 € pro Jahr).

Der Präsident schlägt vor, im Augenblick nur den Betrag in Bezug auf das Jahr 2012 zu verabschieden. Der Rat wird aufgefordert, dem Projektträger Baal NOVO eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 30 000 € für das Jahr 2012 zu bewilligen. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.3 Plattform 4

Der Präsident bittet den Rat, dem Verein „la Chambre“ eine finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts in Höhe von 30 000 € für sein Projekt Plattform_4 zu bewilligen, welches die Ausrichtung der „Europäischen Treffen der jungen Photographie“ zum Gegenstand hat. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.4 Jazzpassage

Der Präsident bittet den Rat, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt „Jazzpassage 10jähriges Bestehen“ zu bestätigen. Der dem Projektträger Jazzdor bewilligte Zuschuss beläuft sich auf 20 000 €. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.5 Lauf „Foulées de Chocolat“

Der Präsident bittet den Rat, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt „Der Schokoladenlauf des Eurodistrikts – Les Foulées du Chocolat de l’Eurodistrict“ zu bestätigen. Der Zuschuss, welcher dem als Projektträger auftretendem Verein „Les Défoulés des 4 saisons“ für die Ausrichtung eines Laufwettbewerbs auf deutsch-französischer Ebene bewilligt wird, beläuft sich auf 3 000 €. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.6 Leichtathletikmeisterschaften

Der Präsident bittet den Rat, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt „Leichtathletikmeisterschaften“ zu bestätigen. Der dem Projektträger, nämlich dem Comité du Bas-Rhin d’Athlétisme bewilligte Zuschuss beläuft sich auf 4.000€. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.7 Fußballbegegnungen

Der Präsident bittet den Rat, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt „Fußballbegegnungen“ zu bestätigen. Der dem Projektträger, nämlich der Ligue d’Alsace de Football bewilligte Zuschuss beläuft sich auf 11.550 €. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.8 Deutsch-französische Jugendbegegnung

Der Präsident bittet den Rat, die finanzielle Beteiligung des Eurodistrikts am Projekt „Deutsch-französische Jugendbegegnungen“ zu bestätigen. Der dem Projektträger, nämlich dem Verein Intermède bewilligte Zuschuss beläuft sich auf 1.900 €. Der Zuschuss wird verabschiedet.

9.2.9. Interkulturelles und grenzüberschreitendes Projekt (Entzug des Zuschusses CLAPEST)

Der Präsident bittet den Rat, den Entzug der finanziellen Beteiligung des Eurodistrikts für das vom CLAPEST getragene „interkulturelle und grenzüberschreitende“ Projekt zu bestätigen. Der Entzug des Zuschusses wird verabschiedet.

Der Präsident schließt die Sitzung.

Frank Scherer
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

**Document de séance n° 2/3/2012
Vorlage Nr. 2/3/2012**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Sitzung des Eurodistriktrats 2/2012	Date de la séance / Sitzungstag 05/07/2012
Dossier suivi par / Projektbeauftragte Cordula Riedel	

Point n° 3 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 3 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Adaptation des critères de sélection / Anpassung der Auswahlkriterien

I. Rapport / Sachverhalt:

1. Contexte

En 2010 la création du GECT est suivie d'une décision du Conseil relative à la définition de critères de sélection constituant une grille de lecture et d'évaluation des demandes de subventions. Ces critères ont guidé les choix opérés par le Bureau et le Conseil.

Aujourd'hui, fort de l'expérience accumulée en matière de soutiens aux projets transfrontaliers, il apparaît utile d'adapter les critères définis en 2010. Les critères de sélection des Microprojets sont définis par le programme INTERREG IV. Les modifications proposées ici concernent donc uniquement les critères des demandes financées par les moyens propres du GECT.

Ainsi, les critères de sélection actuels se révèlent parfois peu flexibles. Une articulation par rapport au fonds de microprojets permettrait au Secrétariat général d'accompagner plus efficacement les porteurs de projets.

C'est pourquoi, afin de rendre le soutien de l'Eurodistrict plus lisible, plus cohérent, et plus efficace, il convient d'adapter la grille de lecture des critères.

1. Kontext

Auf die Gründung des EVTZ im Jahr 2010 folgte ein Ratbeschluss zur Festlegung von Auswahlkriterien für die Förderung von Projekten. Diese Kriterien leiteten die vom Vorstand bzw. vom Rat getroffenen Entscheidungen.

Aufgrund der gesammelten Erfahrung im Rahmen der Förderung grenzüberschreitender Projekte erscheint es heute sinnvoll, die im Jahr 2010 definierten Kriterien anzupassen. Die Kriterien für die Auswahl der Mikroprojekte sind vom Programm INTERREG IV vorgegeben. Die hier vorgeschlagenen Änderungen betreffen somit ausschließlich die Kriterien für die Förderanfragen, die aus eigenen Mitteln des EVTZ finanziert werden sollen.

Die derzeitigen Auswahlkriterien erweisen sich mitunter als zu unflexibel. Für das Generalsekretariat würde eine Abgrenzung in Bezug auf den Mikroprojektfonds eine effizientere Unterstützung der Projektträger ermöglichen.

Aus diesem Grund und um die Unterstützung des Eurodistrikts klarer, kohärenter und effizienter zu gestalten, sollten die Kriterien überarbeitet werden.

2. Solutions

Une nouvelle délibération soumise au Conseil de l'Eurodistrict adopte les critères de sélection modifiés. Afin de percevoir clairement les modifications apportées, l'ancienne et la nouvelle version proposée figurent en annexe à ce rapport d'information.

Le texte de la délibération du 6 juin 2010 est simplifié et allégé, les critères sont redéfinis. Trois ajustements sont également proposés :

1. Le 1^{er} critère concernant le partenariat transfrontalier est assoupli. Il pourra être minimisé dans les cas où un impact positif sur l'ensemble du territoire et ses habitants se révèle indiscutable. Par exemple, lorsqu'un porteur de projet organise un évènement qui comporte une dimension transfrontalière forte et apporte une plus-value à une partie conséquente des habitants de l'Eurodistrict

2. Le 4^e critère concernant la pérennité et le caractère novateur est clarifié et peut être interprété plus souplesment : ainsi si le caractère innovant fait défaut, un projet pourra être soutenu sous réserve de se présenter de manière pérenne avec un plan de financement pluriannuel (accompagnement sur 5 ans maximum). De même lorsqu'un projet ponctuel n'est pas prévu pour se pérenniser, son seul caractère innovant pourra lui permettre d'être présenté lors d'une séance du Bureau ou du Conseil.

3. Afin que les séances institutionnelles ne soient pas monopolisées par le sujet des subventions, les demandes inférieures à 5000 € sont instruites par le Secrétariat Général et présentées au Président. Ce dernier, s'il s'agit d'un cas clair et sous réserve d'en rendre compte au Bureau et au Conseil, est autorisé à accorder une subvention ou un financement. Ceci permettrait également de mieux accompagner les petits porteurs de projet qui déposent souvent leurs demandes à court terme.

2. Lösungen

Die geänderten Auswahlkriterien werden vom Eurodistriktrat in einem neuen Beschluss verabschiedet. Damit die vorgenommenen Änderungen eindeutig erkennbar sind, liegen die alte und die neue, vorgeschlagene Fassung, diesem Informationsbericht im Anhang bei.

Der Wortlaut des Beschlusses vom 6. Juni 2010 wird vereinfacht und die Kriterien umformuliert. Drei Anpassungen werden ebenfalls vorgeschlagen:

1. Das erste Kriterium der grenzüberschreitenden Partnerschaft wird gelockert. Es kann in bestimmten Fällen auf ein Mindestmaß begrenzt werden, wenn das Projekt unbestreitbar zu positiven Auswirkungen auf das Gesamtgebiet und dessen Bewohner führt. Zum Beispiel, wenn ein Projektträger eine Veranstaltung ausrichtet, welche sich durch eine starke grenzüberschreitende Dimension auszeichnet und einem umfangreichen Teil der Bewohner des Eurodistrikts einen Mehrwert verschafft.

2. Das vierte Kriterium in Bezug auf Nachhaltigkeit und innovativen Charakter gestaltet sich eindeutiger und kann flexibler ausgelegt werden: Mangelt es einem Projekt somit an innovativem Charakter, kann es unter dem Vorbehalt gefördert werden, dass es sich fortlaufend gestaltet, mit einem mehrjährigen Finanzierungsplan (Unterstützung über höchstens 5 Jahre). Soll ein punktuell Projekt nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein, kann es alleine aufgrund seines innovativen Charakters beim Vorstand oder Rat eingereicht werden.

3. Damit die Sitzungen der Gremien nicht durch das Thema der Förderungen dominiert werden, werden Anträge unter 5.000€ vom Generalsekretariat bearbeitet und dem Präsidenten vorgelegt. Er ist, sofern es sich um einen eindeutigen Fall handelt und unter Vorbehalt einer diesbezüglichen Berichterstattung an den Vorstand und den Rat, ermächtigt, einen Zuschuss bzw. eine Finanzierung zu bewilligen. Dies würde auch helfen kleine Projektträger besser zu begleiten, da diese oft ihre Anfragen kurzfristig einreichen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Suite à l'avis favorable du Bureau, le Conseil de l'Eurodistrict approuve les modifications proposées et adopte les nouveaux critères de sélection comprenant les modifications présentées en annexe.

Der Rat des Eurodistrikts genehmigt auf Anregung des Vorstands die vorgeschlagenen Änderungen und beschließt die neuen Förderrichtlinien mit den in der Anlage dargestellten Änderungen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/> Accord <input type="checkbox"/> Refus <input type="checkbox"/> Résolution modifiée	<input checked="" type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
--	---

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 5 juillet 2012 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le 9 août 2012



Annexe au rapport d'information 4/2/2012

Version 2010

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau s'est constitué en Groupement européen de coopération territoriale (GECT) au début de l'année 2010. Il est désormais doté de la personnalité juridique et d'un budget propre.

L'Eurodistrict ne deviendra palpable pour la population locale que par le biais de ses projets. De ce fait, une partie importante de son budget doit être consacrée au soutien de projets transfrontaliers

~~Il revient au Conseil de l'Eurodistrict d'adopter une liste de critères pour les projets transfrontaliers sur lesquels il a à se prononcer.~~

Ces critères seront de deux ordres :

- des **critères d'éligibilité** portant sur la forme de la demande (qualité de l'argumentaire, désignation d'un porteur, budget équilibré, etc.) qui la rendent techniquement recevable. ~~Il est proposé de les préciser ultérieurement dans le cadre de l'élaboration d'un formulaire type de demande.~~
- des **critères de sélection** destinés à juger de la pertinence du projet et sur lesquels le Conseil sera en mesure de décider d'accorder ou non un soutien financier aux demandes instruites par le GECT.

Ces critères sont précisés ci-après.

Les projets transfrontaliers devront au minimum répondre aux 5 critères suivants.

Version 2012

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau s'est constitué en Groupement européen de coopération territoriale (GECT) au début de l'année 2010. Il est désormais doté de la personnalité juridique et d'un budget propre.

L'Eurodistrict ne deviendra palpable pour la population locale que par le biais de ses projets. De ce fait, une partie importante de son budget doit être consacrée au soutien de projets transfrontaliers

Fort de deux ans d'expérience de traitement de demandes de subvention, le Conseil souhaite réviser les critères de sélection, tout en continuant à s'en servir comme base pour l'évaluation des demandes présentées.

Ces critères seront de deux ordres :

- des **critères d'éligibilité** portant sur la forme de la demande (qualité de l'argumentaire, désignation d'un porteur, budget équilibré, etc.) qui la rendent techniquement recevable. L'actuel formulaire de demande de subvention sera modifié à la suite des nouvelles décisions.
- des **critères de sélection** destinés à juger de la pertinence du projet et constituant une aide à la décision au vu desquels une aide financière de l'Eurodistrict pourra être accordée.

Ces critères sont précisés ci-après.

Les projets transfrontaliers devront au minimum répondre aux 5 critères suivants.

A) Critères de sélection

1. Partenariat transfrontalier

~~Le projet doit au minimum associer un partenaire de chaque côté de la frontière et résulter d'une démarche équilibrée de coopération transfrontalière franco-allemande sur le territoire de l'Eurodistrict. Il doit présenter des caractéristiques françaises et allemandes et avoir fait l'objet d'une élaboration commune. Le porteur du projet doit, en outre, avoir son siège sur territoire de l'Eurodistrict.~~

Le projet doit également participer à la création et à l'entretien de réseaux transfrontaliers à même de consolider le partenariat engagé, de contribuer à son caractère durable et d'élargir les coopérations actuelles.

2. Plus-value transfrontalière

~~Une action de coopération transfrontalière comporte une plus-value lorsque sa mise en œuvre est plus efficace que des actions nationales comparables menées de part et d'autre de la frontière.~~

~~Les projets doivent avoir pour spécificité d'engendrer des effets complémentaires et de permettre aux partenaires de mutualiser leurs compétences, afin de répondre à un besoin clairement identifié en matière de coopération transfrontalière dans l'Eurodistrict.~~

~~Le projet ne peut être simplement la poursuite à l'identique de coopérations déjà existantes, l'extension sur l'autre rive d'une opération présente uniquement d'un côté de la frontière ou l'addition d'actions et de mesures entreprises parallèlement de part et d'autre du Rhin.~~

3. Impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

~~Les projets devront contribuer au dévelop-~~

A) Critères de sélection

1. Partenariat transfrontalier

Le projet doit en règle générale associer au minimum un partenaire de chaque côté du Rhin et avoir fait l'objet d'une élaboration commune. Le porteur du projet devrait, en outre, avoir son siège sur le territoire de l'Eurodistrict.

Le projet doit participer à la création et à l'entretien de réseaux transfrontaliers à même de consolider le partenariat engagé, de contribuer à son caractère durable et d'élargir les coopérations actuelles.

2. Plus-value transfrontalière

Les projets sont éligibles dès lors qu'ils apportent une plus-value transfrontalière.

Les projets doivent avoir pour spécificité d'engendrer des effets complémentaires et de permettre aux partenaires de mutualiser leurs compétences.

Un projet n'est pas éligible s'il est simplement la poursuite à l'identique de coopérations déjà existantes, l'extension sur l'autre rive d'une opération présente uniquement d'un côté de la frontière ou l'addition d'actions et de mesures entreprises parallèlement de part et d'autre du Rhin.

3. Impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

Un projet est considéré comme ayant des

~~pement équilibré du territoire de l'Eurodistrict, que ce soit de manière globale ou dans une thématique et une activité participant, par exemple, à la création ou au maintien d'emplois sur le territoire.~~

~~Les projets doivent également s'inscrire dans une démarche d'amélioration du quotidien et de la qualité de vie générale de la population résidant sur le territoire de l'Eurodistrict, sans distinction de race, de sexe ou d'appartenance.~~

~~De manière générale, les projets doivent favoriser l'émergence d'une identité commune en renforçant le sentiment d'appartenance à l'Eurodistrict auprès des acteurs du territoire et de la population.~~

4. Pérennité et caractère novateur

Les projets soutenus doivent avoir un caractère pérenne, cela signifie que le soutien de l'Eurodistrict ne doit prioritairement constituer qu'une aide au démarrage du projet.

A ce titre, il sera apporté une attention particulière au caractère novateur du projet, notamment dans le cas d'une demande de reconduction de subvention.

Seront privilégiées les demandes de soutien présentant une innovation significative ou s'inscrivant dans de nouveaux champs de coopération transfrontalière.

5. Bilinguisme

L'un des principaux enjeux pour le développement commun des deux parties du territoire de l'Eurodistrict demeure la méconnaissance de la langue du voisin.

La mise en œuvre d'un projet subventionné doit impérativement se faire en français et en allemand. Ce critère traduit la forte volonté de l'Eurodistrict de promouvoir et de développer le bilinguisme sur son territoire, en particulier auprès des jeunes générations.

effets positifs lorsqu'il vise à améliorer la qualité de vie de la population ou des segments de la population.

L'impact est également considéré comme positif lorsque le projet vise à promouvoir une identité commune et un sentiment d'appartenance au territoire de l'Eurodistrict chez ses acteurs et sa population.

4. Esprit de la subvention

Une subvention ne devrait être accordée qu'une seule fois et pour un maximum de cinq ans, au titre de fonds de démarrage. Des mesures d'exception sont possibles dans des cas particuliers qui nécessitent l'accord du Bureau et du Conseil.

5. Bilinguisme

L'un des principaux enjeux pour le développement commun des deux parties du territoire de l'Eurodistrict demeure la connaissance de la langue du voisin.

La mise en œuvre d'un projet subventionné doit impérativement se faire en français et en allemand. Ce critère traduit la forte volonté de l'Eurodistrict de promouvoir et de développer le bilinguisme sur son territoire, en particulier auprès des jeunes générations.

B. Domaines d'action prioritaires

L'Eurodistrict a considéré les domaines suivants comme prioritaires, notamment dans sa convention constitutive et soutient prioritairement les projets relevant de ces thématiques, sous réserve du respect des critères précités :

- Amélioration du quotidien transfrontalier
- Emploi et apprentissage
- Bilinguisme, éducation, enseignement et formation
- Création d'un périmètre culturel commun
- Développement territorial commun (infrastructures)
- Attractivité économique du territoire. Compétitivité et capacité d'innovation des entreprises.
- Environnement, énergie, protection du climat, biodiversité et développement durable.

C. Montant du cofinancement

Le GECT de l'Eurodistrict peut octroyer une subvention maximale de 50% du coût total d'un projet ou d'un événement transfrontalier lorsque celui-ci est porté par une structure autre que le GECT.

Le plan de financement du projet devra par ailleurs être établi de manière équilibrée entre partenaires français et allemands.

Chaque projet fera l'objet d'une décision spécifique.

D. Sélection des projets

La sélection des demandes de subventions sera effectuée selon le montant de la participation financière demandée :

B. Domaines d'action prioritaires

L'Eurodistrict a considéré les domaines suivants comme prioritaires, notamment dans sa convention constitutive et soutient prioritairement les projets relevant de ces thématiques, sous réserve du respect des critères précités :

- Amélioration du quotidien transfrontalier
- Emploi et apprentissage
- Bilinguisme, éducation, enseignement et formation
- Création d'un périmètre culturel commun
- Développement territorial commun (infrastructures)
- Attractivité économique du territoire. Compétitivité et capacité d'innovation des entreprises.
- Environnement, énergie, protection du climat, biodiversité et développement durable.

C. Montant du cofinancement

Le GECT de l'Eurodistrict peut octroyer une subvention maximale de 50% du coût total d'un projet ou d'un événement transfrontalier lorsque celui-ci est porté par une structure autre que le GECT.

Le plan de financement du projet devra par ailleurs être établi de manière équilibrée entre partenaires français et allemands.

Chaque projet fera l'objet d'une décision spécifique.

D. Sélection des projets

La sélection des demandes de subventions sera effectuée selon le montant de la participation financière demandée :

- pour les demandes inférieures à 5.000 € le Président est compétent, à condition que le cas soit clair. Il informe le Bureau et le Conseil de ses décisions

- ~~pour les demandes inférieures à 25.000 €, c'est le Bureau du GECT qui est compétent. Il informe le Conseil de ses décisions;~~
- pour les demandes égales et supérieures à 25.000 €, c'est le Conseil du GECT qui est compétent.

Les demandes font toutes l'objet d'une instruction par le Secrétariat Général.

E. Obligations du porteur de projet

A l'issue du projet, les porteurs de projet doivent communiquer à l'Eurodistrict un rapport financier ainsi qu'un rapport d'activités. En cas de projet pluri-annuel, un rapport d'activité intermédiaire, annuel, sera à communiquer au Secrétariat Général.

- pour les demandes entre 5.000 € et 25.000 €, le Bureau du GECT est compétent et informe le Conseil
- pour les demandes supérieures à 25.000 €, le Conseil du GECT est compétent.

Les demandes font toutes l'objet d'une instruction par le Secrétariat Général.

E. Obligations du porteur de projet

A l'issue du projet, les porteurs de projet doivent communiquer à l'Eurodistrict un rapport financier ainsi qu'un rapport d'activités. En cas de projet pluri-annuel, un rapport d'activité intermédiaire, annuel, sera à communiquer au Secrétariat Général.

II. Proposition de résolution / *Beschlussvorschlag*:

Le Conseil de l'Eurodistrict se félicite du soutien financier susceptible d'être accordé à des projets transfrontaliers dans le cadre des domaines d'action prioritaires définis ci-dessus.

Afin de permettre une sélection efficace et pertinente des projets méritant d'être subventionnés, le Conseil décide d'adopter les critères d'éligibilité mentionnés ci-dessus.

Le Conseil de l'Eurodistrict se félicite du soutien financier susceptible d'être accordé à des projets transfrontaliers dans le cadre des domaines d'action prioritaires définis ci-dessus.

Afin de permettre une sélection efficace et pertinente des projets méritant d'être subventionnés, le Conseil décide d'adopter les critères d'éligibilité mentionnés ci-dessus.



**Document de séance n°2/4.1./2012
Vorlage Nr. 2/4.1./2012**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Sitzung des Eurodistriktrats 2/2012	Date de la séance / Sitzungstag 05/07/2012
Dossier suivi par / Projektbeauftragte Cordula Riedel	

Point n° 4.1. de l'ordre du jour / Punkt Nr. 4.1. der Tagesordnung

Objet / Betreff: Actions de l'Eurodistrict dans le domaine de l'économie / Aktionen im Bereich Wirtschaft

I. Rapport d'information / Sachverhalt:

1. Contexte

Comme défini dans la convention constitutive du GECT, article 5, le renforcement de l'attractivité de la région et la promotion du territoire, de la cohésion économique et sociale et le développement durable font partie des missions de l'Eurodistrict. Elles ont été confirmées à travers les orientations stratégiques votées dans les séances institutionnelles du GECT et à l'occasion du séminaire du 20 octobre 2011.

Les actions de l'Eurodistrict dans le domaine de l'économie ont été conduites selon ces orientations, d'une part, mais surtout selon les projets soumis par les acteurs du territoire qui ont saisi les opportunités offertes par l'Eurodistrict.

La déclinaison pratique de la feuille de route 2012 présentée dans ses grandes lignes au mois de mars a fait apparaître l'importance d'une présentation plus détaillée du programme de travail envisagé en direction du secteur économique et, de développer une stratégie qui permettra une action proactive.

1. Kontext

Die Gründungsvereinbarung des EVTZ definiert in Artikel 5, dass die Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts sowie die Förderung der nachhaltigen Entwicklung zu den Aufgaben des Eurodistrikts gehören. Dies wurde in den strategischen Richtlinien, die in den institutionellen Sitzungen des EVTZ beschlossen wurden, sowie im Rahmen des Seminars vom 20. Oktober 2011 bestätigt.

Die bisherigen Aktionen des Eurodistrikts im Bereich Wirtschaft wurden selbstverständlich diesen Orientierungen gemäß durchgeführt. Überwiegend handelte es sich dabei um Projekte, die von den Akteuren der Region, die die vom Eurodistrict gebotenen Möglichkeiten erkannt haben, eingereicht wurden.

Die praktische Umsetzung der Roadmap 2012, die in groben Zügen im März vorgestellt wurde, lässt eine detaillierte Präsentation des geplanten Arbeitsprogramms im Wirtschaftsbereich als sinnvoll erscheinen. Eine klare Strategie, die proaktives Handeln fördert, ist darüber hinaus wichtig.

2. Les actions de l'Eurodistrict

La stratégie en matière de développement économique de l'Eurodistrict doit remplir deux objectifs :

- 1) le rayonnement extérieur pour accroître la visibilité de l'Eurodistrict et de ses acteurs au-delà du territoire
- 2) le développement local en favorisant le dynamisme des entreprises et les actions structurantes, comme l'accès à l'emploi, les moyens de transport, et l'attractivité du territoire.

Concernant le rayonnement extérieur :

Les prochaines actions prévues en matière de rayonnement et de marketing territorial commun, seront :

- 1)
 - La participation à une édition spéciale du magazine *360° Strasbourg-Ortenau* qui sera édité et diffusé à l'occasion du salon Exporeal en octobre, puis dans la région. Un certain nombre de pages sera dédié à l'Eurodistrict et illustrera les atouts de la région pour les entreprises, les offres en matière d'enseignement, la capacité d'innovation, la vitalité du développement territorial, la coopération transfrontalière, la qualité de vie et le tourisme.

- 2)
 - Les salons Exporeal à Munich et le MIPIM à Cannes sont les deux grands salons incontournables pour l'implantation des entreprises, et la WRO et la Direction du Développement économique de la CUS y souhaitent fortement une présence de l'Eurodistrict à leurs côtés. Cette présence se traduirait aussi bien par une présence physique que par l'organisation d'une conférence de presse ainsi que de séminaires pour tirer un meilleur profit du salon. Une société spécialisée doit également organiser en amont des rendez-vous ciblés avec des investisseurs. Ces actions nouvelles ne seront pas envisagées sans la participation de l'Eurodistrict.

Concernant le développement local :

Le dynamisme interne du territoire est

2. Die Aktionen des Eurodistrikts

Die Strategie des Eurodistrikts im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung muss zwei Ziele erreichen :

- 1) nach außen gerichtet, die Sichtbarkeit des Eurodistrikts und seiner Akteure über die lokale Ebene hinaus verbessern;
- 2) nach innen gerichtet, die lokale Entwicklung und Dynamik der Unternehmer stärken durch strukturierende Aktionen wie z.B. den Zugang zum Arbeitsmarkt, die Verkehrsmittel, die Attraktivität des Gebietes.

Nach außen gerichtet :

Die nächsten geplanten Maßnahmen im Hinblick auf Standortmarketing sind :

- 1)
 - die Beteiligung an einer Sonderausgabe des Magazins *360° Strasbourg-Ortenau*, die zur Messe Exporeal im Oktober herausgegeben wird und dann später in der Region verteilt werden soll. Ein Teil des Magazins soll dem Eurodistrikt gewidmet werden und die Attraktivität dieser Region hervorheben: Vorteile für die Unternehmen, Bildungsangebote, Innovationskraft, Vitalität der Standortentwicklung, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Lebensqualität und Tourismus.

- 2)
 - die Messen Exporeal in München und MIPIM in Cannes sind die beiden führenden Gewerbeimmobilienmessen zur Anwerbung von Investoren für Geschäftsniederlassungen. Die WRO und die Direktion für Wirtschaftsförderung der CUS wünschen eine Teilnahme des Eurodistrikts an ihrer Seite. Zusätzlich zur persönlichen Anwesenheit soll die Teilnahme des Eurodistrikts auch durch die Organisation von Pressekonferenzen und Seminaren unterstrichen werden, um die Messeteilnahme so effizient wie möglich zu gestalten. Ein spezialisiertes Beratungsunternehmen soll zudem im Voraus gezielte Termine mit Investoren vorbereiten. Diese Aktionen wären nur bei Teilnahme des Eurodistrikts geplant.

Nach innen gerichtet:

Die interne Dynamik des Eurodistriktgebietes

soutenu par plusieurs projets et évènements :

1)
- la Semaine de l'Entrepreneur Européen (SEE). Le comité de pilotage définit actuellement le programme détaillé qui pourrait être présenté après l'été. Pour l'instant, des manifestations sont prévues à Strasbourg, Offenbourg et Lahr. Un nouveau logo intégrant l'Eurodistrict a été conçu.

2)
- le Forum de l'économie verte pour faire émerger des pistes de travail pour des futurs projets transfrontaliers dans ce domaine.

3)
- l'accompagnement de la pépinière franco-allemande d'entreprises,

4)
- le dispositif d'apprentissage transfrontalier pour faciliter la circulation de la main d'œuvre

Ces actions, non exhaustives, s'articulent de manière cohérente et efficace, elles touchent les différents types d'acteurs du territoire, en les soutenant et en faisant appel à leur créativité.

Une approche structurée et de la constance dans les actions dans les trois à quatre années à venir contribueront à la visibilité de l'action de l'Eurodistrict en matière d'économie.

Coûts des actions indiquées :

Participation Exporeal & MIPIM :

Magazine 360° 15 000 €

Conférences de presse,
séminaires, inauguration et réceptions
organisation de rendez-vous 15 000 €

TOTAL 30 000 €
Semaine de l'Entrepreneur Européen (SEE) :

wird durch mehrere Projekte und Veranstaltungen unterstützt :

1)
- die Woche des Europäischen Unternehmers. Der Lenkungsausschuss erstellt zur Zeit das detaillierte Programm, dass nach der Sommerpause präsentiert werden soll. Derzeit sind Veranstaltungen in Straßburg, Offenbourg und Lahr vorgesehen. Ein neues Logo, das auch den Eurodistrikt integriert, ist erstellt worden.

2)
- das Forum zum Thema grüne Wirtschaft, das potentielle Arbeitsfelder für künftige grenzüberschreitende Projekte in diesem Bereich identifizieren soll

3)
- die Begleitung des deutsch-französischen Technologieparks,

4)
- die grenzüberschreitende Berufsausbildung, um den Zugang zu einem größeren Arbeitsmarkt zu gewährleisten

Diese Aktionen können noch ausgebaut werden. Sie wollen gleichzeitig kohärent und wirksam sein und die verschiedenen lokalen Akteure miteinbeziehen, indem sie sie unterstützen und Ihre Kreativität fördern.

Eine strukturierte Herangehensweise und eine Kontinuität in der Ausführung der Aktionen über drei oder vier Jahre werden zur Sichtbarkeit der Arbeit des Eurodistrikts im Bereich Wirtschaft beitragen.

Kosten der angedachten Aktionen :

Beteiligung Exporeal und MIPIM

Magazin 360° 15 000 €

Pressegespräche, Vorträge,
Eröffnungsfeier und Empfänge,
Terminvorbereitung 15 000 €

GESAMTSUMME 30 000 €
Woche des Europäischen Unternehmers :

Outils de communication	30 250 €
Traductions, Interprétation simultanée et autres coûts transfrontaliers	20 850 €
Insertions presse	3 500 €
TOTAL	54 500 €

Ces montants sont couverts par le budget primitif qui a été adopté le 15 mars 2012.

Kommunikationsmittel	30 250 €
Übersetzungen, Dolmetschkosten und weitere grenzüberschreitende Kosten	20 850 €
Anzeigen und Werbekosten	3 500 €
GESAMTSUMME	54 500 €

Der am 15. März 2012 beschlossene Haushaltsplan deckt diese Beträge.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil confirme l'importance des actions menées dans le domaine de l'économie. Il approuve le plan général d'action proposé et encourage le Secrétariat général à poursuivre ses travaux dans cette voie.

Concernant le rayonnement extérieur, le Conseil approuve la proposition d'une partie dédiée à l'Eurodistrict dans le prochain Magazine 360° et la participation aux côtés de la WRO et de la Direction du Développement économique de la CUS aux salons Exporeal et MIPIM. Il décide de réaliser les actions prévues et autorise le Secrétariat Général à effectuer les dépenses relatives à la mise en œuvre de ces participations conformément au plan des dépenses prévisionnelles ci-dessus.

Le Conseil encourage aussi le Secrétariat Général à poursuivre les actions détaillées concernant le développement local. Il vote la participation de l'Eurodistrict à la Semaine de l'Entrepreneur Européen 2012 et autorise le Secrétariat Général à effectuer les dépenses relatives à cette manifestation conformément au plan des dépenses prévisionnelles ci-dessus.

Der Rat bestätigt die Bedeutung der Aktionen im Bereich Wirtschaft. Er stimmt dem allgemeinen vorgeschlagenen Aktionsplan zu und beauftragt das Generalsekretariat in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

Der Rat stimmt den nach außen gerichteten Maßnahmen zu. Er befürwortet die Tatsache, dass im nächsten Magazin 360° dem Eurodistrict ein extra Teil gewidmet ist sowie die Teilnahme des Eurodistricts mit der WRO und der Direktion für Wirtschaftsförderung der CUS an den Messen Exporeal und MIPIM. Er beschließt diese geplanten Aktionen durchzuführen und ermächtigt das Generalsekretariat die entsprechenden Ausgaben gemäß oben angeführtem Kostenplan zu tätigen.

Der Rat beauftragt das Generalsekretariat ebenfalls die nach innen gerichteten Aktionen weiterzuführen. Er beschließt die Teilnahme des Eurodistricts an der Woche des Europäischen Unternehmers 2012 und ermächtigt das Generalsekretariat die entsprechenden Ausgaben gemäß oben angeführtem Kostenplan zu tätigen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

Accord

Refus

Résolution modifiée

Zustimmung

Ablehnung

Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 5 juillet 2012 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le 9 août 2012



**Document de séance n° 2/4.2./2012
Vorlage Nr. 2/4.2./2012**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Sitzung des Eurodistriktrats 2/2012	Date de la séance / Sitzungstag 05/07/2012
Dossier suivi par/ Projektbeauftragter Simon FATH	

Point n°4.2. de l'ordre du jour / Punkt Nr. 4.2. der Tagesordnung

Objet / Betreff: La participation citoyenne dans l'Eurodistrict et le projet de Rencontre Maires-Citoyens / Die Bürgerbeteiligung im Eurodistrikt und der Konzeptvorschlag Eurodistriktkonvent

I. Rapport d'information / Sachverhalt:

1. Contexte

La participation citoyenne fait partie des priorités de l'Eurodistrict. Elle est identifiée comme permettant la remontée des attentes des habitants du territoire, son appropriation par ses derniers, ainsi que le développement de projets issus de la société civile.

En 2010 la création du GECT est accompagnée par une consultation publique via internet. Au terme des 4 semaines de consultation, 70 propositions, idées de projets ou recommandations, sont recueillies puis classées. Les résultats sont pris en compte dans les orientations stratégiques de juillet 2011. Les principaux thèmes abordés, comme les transports ou la santé, font aujourd'hui l'objet d'études approfondies ou sont en passe de l'être.

En 2010, l'Eurodistrict ouvre également des comptes sur les réseaux sociaux Facebook et Twitter, cela permet de stimuler les débats lors de la consultation et de maintenir un dialogue direct avec les « amis », « fans » ou autres « followers ».

1. Kontext

Die Bürgerbeteiligung ist Teil der Prioritäten des Eurodistrikts. Sie ermöglicht die Weiterleitung der Erwartungen der Einwohner des Gebiets an höhere Stelle, die Identifizierung der Einwohner mit dem Eurodistrikt sowie die Entwicklung von Projekten aus der Zivilgesellschaft.

Die Gründung des EVTZ im Jahr 2010 wurde von einer öffentlichen Befragung über das Internet begleitet. Nach der vierwöchigen Befragung waren 70 Vorschläge, Ideen für Projekte oder Empfehlungen eingegangen und wurden anschließend bewertet. Die Ergebnisse wurden in den strategischen Ausrichtungen vom Juli 2011 berücksichtigt. Die wichtigsten angesprochenen Themen, wie Verkehr und Gesundheit, werden eingehend untersucht.

Der Eurodistrikt eröffnete im Jahr 2010 ebenfalls ein Konto in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter, wodurch die Diskussion anlässlich der Befragung gefördert und ein unmittelbarer Dialog mit den „Freunden“, „Fans“ oder sonstigen „Followern“ ermöglicht wurde.

Les mesures concernant des projets impliquant la société civile devraient être renforcées. A cet effet, est proposé ce qui suit :

2. Un projet de démocratie locale « sans frontières »

Un projet global de démocratie locale pourrait utilement poursuivre et compléter les actions passées et actuelles. Il comportera dans un premier temps :

A. Un site internet ouvert et participatif

Afin de répondre aux attentes des citoyens et de jouer un rôle de laboratoire européen en matière de démocratie participative, de transparence, et de services à la population, un projet de refonte du site internet est envisagé pour 2012. Le nouveau site intégrerait certaines fonctionnalités de la plateforme participative (forum, blog, boîte à idées, etc) et offrirait de nouvelles fonctionnalités inspirées du courant de l'open-government, qui prône de travailler davantage avec les citoyens et ce de manière transparente, participative et collaborative.

B. Le fonds pour les microprojets « Mon Eurodistrict »

En 2012 la mise en place du fonds de soutien aux microprojets renforce la dimension citoyenne de l'Eurodistrict. Ce nouveau moyen de financement destiné à soutenir les projets de rencontres entre les citoyens donne une continuité à la consultation publique, certains projets étant susceptibles d'un financement par le fonds, ce dernier ouvrant aussi de nouvelles perspectives pour les associations du territoire.

C. La « Rencontre Maires-citoyens »

Cette rencontre, qui se déroulera durant une après-midi lors de la Semaine Européenne de la Démocratie Locale, permettra aux maires des villes de l'Eurodistrict et aux citoyens d'échanger pour partager et confronter leurs idées.

Die Maßnahmen mit Projekten zur Einbindung der Zivilgesellschaft sollten intensiviert werden. Hierzu wird Folgendes vorgeschlagen :

2. Ein Projekt der „grenzenlosen“ lokalen Demokratie

Ein umfassendes Projekt der lokalen Demokratie könnte die früheren und die bestehenden Aktionen sinnvoll fortsetzen und ergänzen. Es umfasst in einer ersten Phase:

A. Eine offene und partizipative Website

Um auf die Erwartungen der Bürger einzugehen und eine Rolle als europäisches Versuchslabor im Bereich partizipative Demokratie, Transparenz und bevölkerungsnaher Dienste spielen zu können, wird für 2012 eine Überarbeitung der Website geplant. Die neue Website soll einige Funktionalitäten der partizipativen Plattform einbeziehen (Forum, Blog, Kummerkasten usw.) und neue Funktionalitäten anbieten, welche Elemente eines „Open-Governments“ berücksichtigen, das eine engere Zusammenarbeit mit den Bürgern mit mehr Transparenz und Mitbestimmung vorsieht.

B. Der Fonds für Mikroprojekte „Mein Eurodistrikt“

Die im Jahr 2012 erfolgte Einrichtung des Fonds zur Unterstützung von Mikroprojekten verstärkt die bürgernahe Dimension des Eurodistrikts. Dieses neue Finanzierungsmittel zur Förderung geplanter Begegnungen zwischen den Bürgern unterstützt die Einbeziehung der Bürger, da einige Projekte über den Fonds finanziert werden können, der den Vereinen des Gebiets ebenfalls neue Perspektiven eröffnet.

C. Der „Eurodistriktkonvent“

Diese Begegnung findet an einem Nachmittag anlässlich der Europäischen Woche der lokalen Demokratie statt. Sie gibt den Bürgermeistern der Gemeinden des Eurodistrikts sowie Bürgern die Möglichkeit, sich auszutauschen, um ihre Ideen zu teilen und zu diskutieren.

Chaque ville pourrait être représentée par son Maire et par trois à cinq citoyens. Pour garantir une représentativité et un choix neutre de ces derniers, ils seront soit choisis sur proposition des Maires dans trois catégories à définir (par ex. : des représentant de la vie étudiante) en privilégiant les citoyens qui ne sont pas impliqués dans la vie communale. Un certain nombre de places (30 à 50) seront également attribuées, de manière aléatoire, sur inscription via internet. Selon la participation des communes, le nombre de participants sera donc entre 250 et 350 personnes.

Après un mot d'accueil et une introduction en séance plénière, différents ateliers seront formés autour des thèmes phares pour l'Eurodistrict. Ces thèmes, issus entre autres, des résultats de la consultation publique de 2010, seront par exemple la santé, la mobilité et la culture. La rencontre et les ateliers seront animés par des modérateurs qui lanceront des discussions autour des thématiques choisies. Les groupes rapporteront leurs échanges, puis livreront une restitution des discussions. L'événement sera clôturé par un moment convivial.

Les résultats de cette rencontre permettront d'alimenter les futurs travaux de l'Eurodistrict en accord avec les attentes des citoyens. Selon les conclusions, le Conseil de l'Eurodistrict se saisira des thématiques.

En fonction du succès de la manifestation, on pourrait imaginer une reconduite annuelle de cet événement.

Selon une première estimation le budget prévisionnel, sur la base de 300 personnes, s'élève à :

Salles	8 000 €
Frais d'interprétation	9 500 €
Frais de réception	8 000 €
Frais d'animation	3 000 €
Communication	1 000 €
Divers	500 €
TOTAL	30 000 €

Jede Gemeinde könnte von ihrem Bürgermeister und von drei bis fünf Bürgerinnen und Bürgern vertreten werden. Um die Repräsentativität und eine neutrale Auswahl dieser Bürger zu gewährleisten, werden sie nach Vorschlag durch die Bürgermeister aus drei zu definierenden Kategorien ausgewählt (z.B.: „Schulsprecher“). Es soll sich um Bürger handeln, die nicht kommunal politisch aktiv sind. Eine gewisse Zahl (30 bis 50) an Plätzen wird darüber hinaus nach Anmeldung über das Internet ebenfalls nach dem Zufallsprinzip zugeteilt. Die Teilnehmerzahl beläuft sich je nach Teilnahme der Gemeinden somit auf etwa 250 bis 350 Personen.

Nach einer Begrüßung und einer Einführung im Rahmen der Plenarsitzung werden verschiedene Workshops zu den wichtigsten Themen des Eurodistrikts gebildet. Bei diesen Themen, welche unter anderem aus den Ergebnissen der öffentlichen Befragung im Jahr 2010 hervorgegangen sind, handelt es sich zum Beispiel um die Gesundheit, die Mobilität und die Kultur. Die Begegnung und die Workshops werden von Moderatoren geleitet, welche Diskussionen über Leuchtturmthemen des Eurodistrikts anstoßen. Die Gruppen berichten danach über ihre Gespräche und fassen die Diskussionen zusammen. Anschließend ist ein Austausch mit Bewirtung vorgesehen.

Die Ergebnisse der Veranstaltung können als Grundlage für künftige Arbeiten des Eurodistrikts genommen werden und somit wäre gewährleistet, dass die Wünsche der Bürger berücksichtigt sind. Insbesondere der Eurodistriktrat könnte sich damit befassen.

Wenn die Veranstaltung Erfolg hat, könnte sie wiederholt werden.

Der Kostenvoranschlag auf der Grundlage von 300 Teilnehmern beläuft sich laut erster Schätzung auf:

Räume	8 000 €
Dolmetscherkosten	9 500 €
Empfangs- und Bewirtungskosten	8 000 €
Moderationskosten	3 000 €
Öffentlichkeitsarbeit	1 000 €
Sonstiges	500 €
GESAMT	30 000 €

Si une commune souhaitait accueillir la manifestation, l'effet positif sur le budget serait sensible. Le Secrétariat Général contactera les communes à ce propos.

Möchte eine Gemeinde die Veranstaltung beherbergen, wären positive Auswirkungen auf die Finanzplanung denkbar. Das Generalsekretariat nimmt diesbezüglich Verbindung mit den Gemeinden auf.

D. l'Atelier des Deux-rives

Il s'agit à moyen terme, de développer un projet d'instance consultative à l'échelle transfrontalière avec notamment des habitants de l'Eurodistrict. Le projet sera développé en étroite collaboration avec les élus des communes concernées, des acteurs spécialisés ainsi qu'avec le tissu associatif transfrontalier.

D. Das Atelier des Deux-rives

Mittelfristig wird das Projekt eines grenzüberschreitenden beratenden Organs untersucht, welches die Einwohner des Eurodistrikts einbezieht. Das Projekt soll in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Spezialisten der Gemeinden in diesem Bereich sowie mit den grenzüberschreitenden Vereinigungen entwickelt werden.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

1.) Le Conseil se félicite de l'importance donnée à la démocratie locale et encourage le Secrétariat général à mener des actions en ce sens.

1.) Der Rat bestätigt die Bedeutung der lokalen Demokratie und ermächtigt das Generalsekretariat die notwendigen Schritte zu unternehmen. Er stimmt der dargelegten allgemeinen Planung zu.

2.) En particulier, le Conseil approuve l'intégration d'éléments participatifs au site internet de l'Eurodistrict.

2.) Der Rat stimmt insbesondere der Integration von partizipativen Elementen in die Website des Eurodistrikts zu.

3.) Il salue le développement du fonds pour les microprojets qui soutien concrètement les rencontres transfrontalières de citoyens.

3.) Er begrüßt die Entwicklung des Fonds für Mikroprojekte, welcher die Bürgerbegegnungen konkret unterstützt.

4.) Le Conseil approuve la proposition d'organiser des Rencontres Maires-Citoyens, charge le Secrétariat Général de leur organisation et l'autorise à effectuer les dépenses relatives à sa mise en œuvre.

4.) Der Rat genehmigt den Vorschlag, Eurodistriktkonvente auszurichten, beauftragt das Generalsekretariat mit ihrer Ausrichtung und ermächtigt es, die Ausgaben in Bezug auf ihre Umsetzung zu tätigen.

5.) Le Conseil demande le Secrétariat Général de poursuivre la réflexion à mener autour d'un futur organe de consultation.

5.) Der Rat bittet das Generalsekretariat die Überlegungen über ein zukünftiges Anhörungsorgan fortzusetzen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/> Accord <input type="checkbox"/> Refus <input type="checkbox"/> Résolution modifiée	<input checked="" type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
--	---

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 5 juillet 2012 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le 9 août 2012



Motion

En réaction à l'annonce de la fermeture du Consulat Général d'Allemagne à Strasbourg, le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau a adopté le 5 juillet 2012 la motion suivante:

L'annonce de la fermeture du Consulat Général d'Allemagne à Strasbourg provoque l'incompréhension et la critique non seulement dans la population, mais aussi dans les milieux politiques et administratifs. Le Conseil de l'Eurodistrict regrette profondément la décision du ministère des Affaires étrangères allemand.

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau encourage les relations transfrontalières dans de nombreux domaines comme : la société, la culture, les sciences et l'économie, en étant un laboratoire de la coopération franco-allemande. Une de ses tâches principales est de faciliter la vie quotidienne de la population. La proximité géographique avec le consulat le plus proche revêt pour les Allemands vivant en France un aspect important car dans la vie transfrontalière, la proximité entre les institutions et les populations est primordiale. C'est la raison pour laquelle l'Eurodistrict travaille sur de nouvelles formes d'administration binationale et biculturelle au plus proche des habitants. La fermeture du Consulat Général à Strasbourg serait ici contre-productive.

La fermeture du Consulat Général engendrerait des difficultés dans la vie quotidienne d'environ 50 000 allemands demeurant dans l'Est de la France qui devraient alors parcourir plus de 500 Km pour effectuer leurs démarches administratives auprès de l'ambassade à Paris.

La décision de la République Fédérale donne également, sur le plan politique, un signal négatif. Strasbourg, capitale européenne, n'est pas seulement le siège de trois institutions européennes importantes, mais elle héberge également plus de 60 consulats, dont un tiers sont des consulats généraux. La région du Rhin supérieur regroupe avec la France, la Suisse et l'Allemagne, trois pays et symbolise plus qu'ailleurs le caractère européen. Dans ce contexte particulier, les relations franco-allemandes sont d'une importance fondamentale. A l'heure du 50^e anniversaire du Traité de l'Elysée en 2013, la question de la fermeture du Consulat général d'Allemagne revêt une valeur symbolique supplémentaire.

En référence aux nombreux courriers issus de la région, notamment à ceux du Maire de Strasbourg Roland Ries et du Président de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau et Landrat Frank Scherer, le Conseil de l'Eurodistrict demande instamment à la Chancelière et au Ministre fédéral des Affaires étrangères de la République fédérale d'Allemagne, de bien vouloir réexaminer la décision du ministère des Affaires étrangères concernant la fermeture du Consulat et s'investir en faveur du maintien total du Consulat Général à Strasbourg.



Resolution

Angesichts der angekündigten Schließung des deutschen Generalkonsulats in Straßburg hat der Rat des Eurodistrikts Straßburg -Ortenau folgende Resolution am 5. Juli 2012 einstimmig beschlossen:

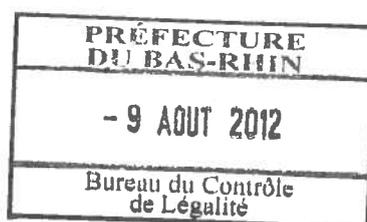
Die Nachricht der geplanten Schließung des deutschen Generalkonsulats in Straßburg stößt sowohl in der Bevölkerung als auch in der Verwaltung und in der Politik auf Unverständnis und Kritik. Der Eurodistriktrat bedauert die Entscheidung des deutschen Auswärtigen Amtes zutiefst.

Der Eurodistrikt Straßburg-Ortenau fördert vielfältige grenzüberschreitende Beziehungen in gesellschaftlicher, kultureller, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht und ist ein Laboratorium der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Eine seiner zentralen Aufgaben ist es, den Alltag der Bevölkerung zu erleichtern. Die geographische Nähe zum nächsten Konsulat ist für die in Frankreich lebenden Deutschen ein wichtiger Aspekt, denn gerade im grenzüberschreitenden Leben ist die institutionelle Nähe zu den Menschen von besonderer Bedeutung. Deshalb arbeitet der Eurodistrikt an neuen Formen einer binationalen und bikulturellen Administration, die möglichst nahe an der Bevölkerung agiert. Die Schließung des Generalkonsulats in Straßburg wäre hier kontraproduktiv.

Die Schließung des Generalkonsulates würde für die rund 50.000 in Ostfrankreich lebenden Deutschen Schwierigkeiten im Alltag mit sich bringen, da sie sich mit verschiedenen Anliegen an die 500 km entfernte Vertretung in Paris wenden müssten.

Insbesondere in politischer Hinsicht setzt die Entscheidung der Bundesrepublik ein negatives Signal. Als Hauptstadt Europas ist Straßburg nicht nur der Sitz dreier großer europäischer Institutionen, sondern auch von mehr als 60 Konsulaten, davon rund ein Drittel Generalkonsulate. Die Region am Oberrhein vereint mit Frankreich, der Schweiz und Deutschland gleich drei Nationen und repräsentiert damit den Charakter Europas wie kaum eine andere. In diesem Kontext sind gerade die deutsch-französischen Beziehungen von grundlegender Bedeutung. Vor dem Hintergrund des kommenden 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrages 2013 bekommt die Frage der Schließung des deutschen Generalkonsulats darüber hinaus eine zusätzliche Symbolkraft.

Unter Bezugnahme auf die zahlreichen Schreiben aus der Region, insbesondere des Oberbürgermeisters von Straßburg Roland Ries und des Präsidenten des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau und Landrats Frank Scherer, fordert der Rat des Eurodistrikts die Bundeskanzlerin und den Bundesaußenminister der Bundesrepublik Deutschland auf, die Entscheidung des Auswärtigen Amtes hinsichtlich des Generalkonsulats in Straßburg zu überprüfen und sich dafür einzusetzen, dass das deutsche Generalkonsulat in Straßburg vollständig erhalten bleibt.



Mitglieder des Rates des EVTZ „Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“

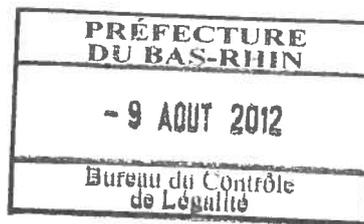
Französische Mitglieder

Monsieur Jacques BIGOT, Président de la CUS
Monsieur Jean-Marie BEUTEL, Vice-Président de la CUS
Monsieur Philippe BIES, Vice-Président de la CUS
Monsieur Henri BRONNER, Vice-Président de la CUS
Madame Françoise BUFFET, Conseillère Communautaire
Madame Andrée BUCHMANN, Vice-Présidente de la CUS
Monsieur Yves BUR, Conseiller Communautaire
Monsieur Bernard EGLES, Vice-Président de la CUS
Monsieur Alexandre FELTZ, Vice-Président de la CUS
Monsieur Alain FONTANEL, Vice-Président de la CUS
Monsieur Jean-Louis FREYD, Vice-Président de la CUS
Monsieur Robert GROSSMANN, Conseiller Communautaire
Monsieur Robert HERRMANN, Vice-Président de la CUS
Monsieur Alain JUND, Conseiller Communautaire
Madame Fabienne KELLER, Conseillère Communautaire
Monsieur Pascal MANGIN, Conseiller Communautaire
Monsieur Raphaël NISAND, Vice-Président de la CUS
Madame Nawel RAFIK-ELMRINI, Conseillère Communautaire
Monsieur Norbert REINHARDT, Vice-Président de la CUS
Madame Anne-Pemelle RICHARDOT, Conseillère Communautaire
Monsieur Roland RIES, Maire de Strasbourg
Monsieur Eric SCHULTZ, Conseiller Communautaire
Madame Anne SCHUMANN, Conseillère Communautaire
Madame Catherine TRAUTMANN, Vice-Présidente de la CUS



Deutsche Mitglieder

Herr Kreisrat Gerhard Borchert, Ortenaukreis
Herr Oberbürgermeister Matthias Braun, Oberkirch
Herr Stadtrat Hermann Burger, Lahr
Herr Stadtrat Dr. Walter Caroli, Lahr
Herr Kreisrat Christian Dusch, Ortenaukreis
Herr Stadtrat Jürgen Gießler, Offenburg
Herr Kreisrat Günter Gorecky, Ortenaukreis
Herr Kreisrat Klaus Jehle, Ortenaukreis
Herr Kreisrat Willy Kehret, Ortenaukreis
Herr Kreisrat Peter Kiefer, Ortenaukreis
Herr Kreisrat Bruno Metz, Ortenaukreis
Herr Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller, Lahr
Herr Kreisrat Klaus-Peter Mungenast, Ortenaukreis
Herr Oberbürgermeister Klaus Muttach, Achern
Herr Kreisrat Jürgen Oßwald, Ortenaukreis
Herr Oberbürgermeister Dr. Günther Petry, Kehl
Herr Landrat Frank Scherer, Ortenaukreis
Frau Oberbürgermeisterin Edith Schreiner, Offenburg
Frau Stadträtin Sonja Schuchter, Achem
Herr Stadtrat Richard Schüler, Kehl
Frau Stadträtin Eveline Seeberger, Oberkirch
Herr Kreisrat Dr. Claus-Dieter Seufert, Ortenaukreis
Herr Kreisrat Michael Welsche, Ortenaukreis
Herr Stadtrat Wilhelm Wunsch, Offenburg



Document de séance n° 2/6.2/2012

Vorlage Nr. 2/6.2/2012

Séance du Conseil de l'Eurodistrict <i>Sitzung des Eurodistriktrats</i> 2/2012	Date de la séance / <i>Sitzungstag</i> 05/07/2012
Dossier suivi par/ <i>Projektbeauftragte</i> Cordula Riedel	

Point n°6.2 de l'ordre du jour / *Punkt Nr 6.2 der Tagesordnung*

Objet/Betreff: Indemnité d'exercice de missions des préfectures (IEMP)/

Aufgabenerfüllungszulage der Präfekturen (IEMP)

I. Rapport / *Sachverhalt:*

Le GECT vient d'embaucher par voie de détachement un agent de la fonction publique de l'Etat au poste d'assistant(e)-comptable.

Afin de pouvoir maintenir son niveau de rémunération antérieur qui dépendait en partie de l'Indemnité d'exercice de missions des préfectures, il convient d'instaurer celle-ci et de l'ajouter à la grille relative au régime indemnitaire des agents du GECT.

Seule cette mesure permettrait de lui verser le salaire convenu.

Considérant :

- la loi n° 84-53 du 26 janvier 1984 modifiée portant dispositions statutaires relatives à la Fonction Publique Territoriale, et notamment ses articles 88 et 111,
- le décret n° 91-875 du 6 septembre 1991 modifié pris pour l'application du premier alinéa de l'article 88 de la loi du 26 Janvier portant dispositions statutaires relatives à la Fonction Publique Territoriale,
- le décret n° 97-1223 du 26 décembre 1997 portant création d'une indemnité d'exercice de missions des Préfectures,
- l'arrêté du 26 décembre 1997 fixant

Der EVTZ hat vor kurzem mittels einer Abordnung einen staatlichen Beamten als Assistent(in) und Buchhalter angestellt.

Der bisherige Lohn dieser Angestellten enthielt eine für die Präfekturen spezielle Zulage . Um das vorangehende Lohnniveau aufrechterhalten zu können, muss diese Zulage eingerichtet und der Tabelle der möglichen Zulagen für die EVTZ Mitarbeiter hinzugefügt werden.

Nur mit dieser speziellen Zulage kann der Assistentin der vereinbarte Lohn gezahlt werden.

In Anbetracht:

- des geänderten Gesetzes Nr. 84-53 vom 26. Januar 1984 über die statuarischen Bestimmungen zum territorialen öffentlichen Dienst, sowie vor allem der Artikel 88 und 111 dieses Gesetzes,
- der geänderten Verordnung Nr. 91-875 vom 6. September 1991 zur Durchführung von Artikel 88 Absatz 1 des geänderten Gesetzes vom 26. Januar über die statuarischen Bestimmungen zum territorialen öffentlichen Dienst,
- der Verordnung Nr. 97-1223 vom 26. Dezember 1997 über die Einsetzung einer Zulage der Präfekturen (Indemnité d'exercice de missions des Préfectures),
- des Erlasses vom 26. Dezember 1997

les montants de référence de l'indemnité d'exercice de missions des Préfectures,

- la circulaire n° NOR/INT/A/98/00005/C du 12 janvier 1998 relative à l'application du décret n° 97-1223 du 26 décembre 1997 précité

über die Referenzbeträge der Indemnité d'exercice de missions des Préfectures

- des Runderlasses Nr. NOR/INT/A/98/00005/C vom 12. Januar 1998 in Bezug auf die Durchführung der o.g. Verordnung Nr. 97-1223 vom 26. Dezember 1997.

Considérant :

- le régime indemnitaire applicable aux fonctionnaires et agents du GECT Eurodistrict Strasbourg-Ortenau mis en place par délibération en date du 17 juin 2010 que la présente délibération vient compléter.

In Anbetracht:

- der per Beschluss vom 17. Juni 2010 eingesetzten und für die Beamten und Mitarbeiter des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau geltenden Zulagenordnung, welche von diesem Beschluss ergänzt wird,

Je vous demande de bien vouloir adopter le projet de délibération suivant :

lade ich Sie ein , nachstehenden Beschluss zu verabschieden:

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil décide :

- 1) d'instituer l'Indemnité d'Exercice de Missions des Préfectures au bénéfice des fonctionnaires titulaires, stagiaires et des agents non titulaires de droit public relevant des cadres d'emplois suivants :

- catégorie A (attachés territoriaux)
- catégorie B (rédacteurs territoriaux)
- catégorie C (adjoints administratifs territoriaux)

Montant de l'Indemnité d'Exercice de Missions des Préfectures :

L'Indemnité d'Exercice de Missions des Préfectures est déterminée en fonction de montants de référence réglementaires, chaque montant étant affecté d'un coefficient de variation compris entre 0,8 et 3.

Toutefois, en vertu du principe de libre administration des collectivités locales issu de l'article 72 alinéa 3 de la Constitution, les collectivités ne sont pas tenues d'appliquer un coefficient ni de limiter l'attribution de l'IEMP au

Der Rat beschließt:

- 1) die Zulage der Präfektoren (IEMP) zugunsten der planmäßigen Beamten, Praktikanten und außerplanmäßigen öffentlich-rechtlichen Mitarbeiter einzusetzen, für die die nachstehenden Stelleneinstufungen gelten:

- Kategorie A (Attachés territoriaux)
- Kategorie B (Rédacteurs territoriaux)
- Kategorie C (Adjoints administratifs territoriaux)

Höhe der Zulage der Präfektoren (IEMP):

Die Zulage der Präfektoren (IEMP) wird gemäß den ordnungsrechtlichen Bezugsbeträgen ermittelt, wobei jeder Betrag mit einem Variationskoeffizienten zwischen 0,8 und 3 verbunden ist.

Die Körperschaften sind gemäß dem Grundsatz der Verwaltungsfreiheit der lokalen Körperschaften aufgrund von Artikel 72 Absatz 3 der Verfassung jedoch weder zur Anwendung eines Koeffizienten noch zur Begrenzung der Zuteilung der IEMP auf den

coefficient minimum de 0,8 précité. Elles ne peuvent toutefois instituer un coefficient excédant le maximum de 3.

En vertu de cette possibilité, les fonctionnaires relevant des cadres d'emplois précités, employés par le GECT pourront bénéficier du versement de l'IEMP, dont le montant sera défini par l'application d'un coefficient multiplicateur de 0 à 3 au montant de référence précité.

Il est précisé que le montant de référence, fixé par voie réglementaire, s'établit à l'heure actuelle à :

- attachés et attachés principaux : 1372,04€ bruts annuels
- rédacteurs : 1250,08€ bruts annuels
- adjoints administratifs : 1173,86€ bruts annuels

Les fonctionnaires et agents à temps non complet et à temps partiel percevront l'I.E.M.P. au prorata de leur durée hebdomadaire de service ou suivant la quotité de temps partiel accordée.

Conditions d'octroi :

Les critères de modulation de cet avantage sont déterminés comme suit :

- Manière de servir
- Contraintes particulières liées à l'accomplissement des missions du poste occupé

C'est le Président qui procédera aux attributions individuelles en fonction des critères déterminés ci-dessus, dans la limite du plafond arrêté au coefficient 3 et dans la limite du crédit annuellement ouvert par l'assemblée délibérante.

Le versement de l'indemnité d'exercice de missions des préfectures se fera selon la périodicité suivante : mensuel (le cas échéant trimestriel, semestriel ou annuel).

2) d'inscrire les crédits budgétaires nécessaires au versement de l'indemnité d'Exercice de Missions des Préfectures au budget de la collectivité/de l'établissement public et charge l'autorité

o.g. Mindestkoeffizienten von 0,8 gehalten. Sie dürfen jedoch keinen Koeffizienten einsetzen, welcher den Höchstwert 3 überschreitet.

Vom EVTZ beschäftigte Beamte, für die die o.g. Stelleneinstufungen gelten, können gemäß dieser Möglichkeit die Zulage der Präfekturen (IEMP) erhalten, deren Höhe durch Anwendung eines Multiplikationsfaktors von 0 bis 3 auf den o.g. Bezugsbetrag definiert wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass der auf ordnungsrechtlichem Wege festgesetzte Bezugsbetrag sich derzeit folgendermaßen gestaltet:

- Attachés und Attachés principaux: 1372,04 € brutto pro Jahr
- Redakteure: 1250,08 € brutto pro Jahr
- Verwaltungsassistenten: 1173,86 € brutto pro Jahr

Die nicht in Vollzeit sowie in Teilzeit tätigen Beamten und Mitarbeiter erhalten die I.E.M.P. anteilmäßig zu ihrer wöchentlichen Dienstzeit bzw. gemäß der bewilligten Teilzeitquote.

Bewilligungsbedingungen:

Die Kriterien für die Ausgestaltung dieser Leistung werden folgendermaßen festgelegt:

- Art und Weise der erbrachten Leistungen
- Sonderbelastungen in Verbindung mit der Erfüllung der Aufgaben der bekleideten Stelle

Der Präsident teilt die Einzelbeträge gemäß den weiter oben festgelegten Kriterien im Rahmen der auf den Faktor 3 festgelegten Obergrenze sowie im Rahmen der von der beschlussfassenden Versammlung jedes Jahr bereitgestellten Mittelansätze zu.

Die Auszahlung der Zulage der Präfekturen (IEMP) erfolgt gemäß dem nachstehenden Zahlungszeitraum: monatlich (gegebenenfalls vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich).

2) die erforderlichen Haushaltsmittelansätze für die Auszahlung der Zulage der Präfekturen (IEMP) in den Haushalt der Körperschaft/öffentlichen Einrichtung aufzunehmen und beauftragt die

territoriale de déterminer les montants individuels d'Indemnité d'Exercice de Missions des Préfectures alloués aux personnels bénéficiaires en application des conditions de versement de cet avantage arrêtées par la présente délibération.

Gebietsbehörde, die Einzelbeträge der Zulage der Préfecturen (IEMP) zu ermitteln, welche den bezugsberechtigten Mitarbeitern in Anwendung der in diesem Beschluss festgelegten Auszahlungsbedingungen dieser Leistung bewilligt werden.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/> Accord <input type="checkbox"/> Refus <input type="checkbox"/> Résolution modifiée	<input checked="" type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
--	---

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 5 juillet 2012 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le 9 août 2012



**Document de séance n° 2/6.3/2012
Vorlage Nr. 2/6.3/2012**

Sitzung des Eurodis- trikrates / Séance du Conseil de l'Eurodistrict 2 / 2012	Sitzungstag / Date de la séance 05/07/2012
--	--

Point n°6.3 de l'ordre du jour / Punkt Nr.6.3 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Modification de l'annexe de la délibération du 15/3/2012 relative au régime indemnitaire des agents / Änderung der Anlage des Beschlusses vom 15.03.12 zur Personaleinstellung (Einstufungstabelle)

I. Contexte

Après vérification par la Préfecture lors du contrôle de légalité du 2 avril 2012 il s'avère que l'annexe jointe à la délibération 1/3.4/2012 du conseil du 15 mars 2012 qui s'appuyait sur la délibération modificatrice du 17 juin 2010 doit être rectifiée.

D'autre part, afin de prendre en compte l'instauration de l'Indemnité d'exercice de missions des préfetures (IEMP), en date de ce 5 juillet 2012 sous point 6.2, et de pouvoir ainsi rémunérer l'assistant(e) – comptable à un salaire identique à son emploi avant détachement au GECT, il convient également de le rajouter à la grille présentée en annexe.

Pour précision : il s'agit de toute évidence d'un emploi sous droit français.

I. Sachverhalt

Die am 2. April 2012 von der Präfektur durchgeführte Aufsichtskontrolle ergibt, dass die Anlage der Beschlussvorlage 1/3.4/2012 der Ratssitzung vom 15 März 2012, die ihrerseits auf dem Änderungsbeschluss vom 17. Juni 2010 basiert, geändert werden muss.

Zudem muss die Zulage der Präfekturen (IEMP), die am 5. Juli 2012 unter Punkt 6.2 beschlossen wird und es möglich macht, die Assistentin-Buchhalterin gemäß ihres vorherigen Gehaltsniveaus zu entlohnen, der in der Anlage vorgelegten Tabelle hinzugefügt werden.

Zur Präzision : es handelt sich um eine Einstellung nach französischem Recht.

I. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag

Le Conseil de l'Eurodistrict adopte les modifications de l'annexe relative au régime indemnitaire concernant le poste de l'assistant(e) comptable.

Der Eurodistrikts-Rat beschließt die Änderung der Anlage hinsichtlich der Vergütung der Stelle des(der) Assistent(in)-Buchführer(in).

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis

- Accord
 Refus
 Résolution modifiée

- Zustimmung
 Ablehnung
 Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 5 juillet 2012 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le 9 août 2012



Annexe au point 6.3 à la délibération du Conseil de l'Eurodistrict du 5 juillet 2012 sur le poste d'assistant comptable du GECT

Intitulé de l'emploi	Catégorie	Nature des fonctions	Mode de recrutement	Fourchette de grade Niveau de recrutement	Régime indemnitaire proposé	Montants
Assistant(e) -comptable	B	Assiste le Secrétaire Général et les chargés de missions pour les tâches relevant du secrétariat.	Recrutement statutaire en priorité, à défaut recrutement sur le fondement de l'article 3-2 de la loi n° 84-53 du 26 janvier 1984.	Rédacteur à rédacteur chef	IPTS des personnels de la filière administrative (3ème catégorie). Versement mensuel. Le versement de cette prime et sa modulation sont conditionnés par : - le supplément de travail fourni et - les sujétions particulières de l'emploi exercé	Montant mensuel moyen : 71,13€ bruts Montant mensuel maximum : 569,04€ bruts
	C	Assiste le Secrétaire Général et les chargés de missions pour les tâches relevant du secrétariat.	Recrutement statutaire en priorité, à défaut recrutement sur le fondement de l'article 3-2 de la loi n° 84-53 du 26 janvier 1984	Adjoint administratif à adjoint administratif principal de 1 ^{ère} classe	IEMP aux conditions fixées par la délibération du 5 juillet 2012 IAT Versement mensuel. Le versement de cette prime et sa modulation sont conditionnés par - le supplément de travail fourni et - les sujétions particulières de l'emploi occupé	Montant mensuel moyen : 37,44€ bruts Montant mensuel maximum : 409,79€ bruts
					IEMP aux conditions fixées par la délibération du 5 juillet 2012	